

# Familienland



Foto: Adobe Stock

## Schulkostenbeihilfe

Die Förderung „Schulkostenbeihilfe“ kann ganzjährig beantragt werden.  
Seite 2

## Klimabündnis Tirol

Wandertipps mit öffentlichen Verkehrsmitteln für die ganze Familie.  
Seite 14

## EuregioFamilyPass News

Die Beilage informiert über aktuelle Angebote in der Europaregion.



# Musik liegt in der Luft

Musik bewegt die menschlichen Sinne, sie berührt und regt an. Die meisten Kinder zeigen sich dabei bereits sehr früh empfänglich für Musik, Rhythmus und Tanz. An den 27 Tiroler Landesmusikschulen werden derzeit etwa 18.500 SchülerInnen unterrichtet. Die Landesmusikdirektion berichtet über ihre Angebote und die Wahl zum richtigen Instrument. Mehr dazu ab Seite 4.



Leicht Lesen:  
Infos rund um  
den Familienpass  
Seite 27

# Schulkostenbeihilfe beantragen

**Die Förderung „Schulkostenbeihilfe“ unterstützt einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen.**

Für die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch entstehen, wird pro schulpflichtigem Kind, je nach Einkommensgrenze, ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. FördernehmerInnen können obsorgeberechtigzte Personen sein, die die Familienbeihilfe beziehen und im selben Haushalt wie das zu fördernde Kind leben.

## Beantragung

Der Antrag ist grundsätzlich online

von 1. Jänner bis 31. Dezember eines Kalenderjahres einzubringen. Sollte keine Möglichkeit zur digitalen Antragstellung bestehen, kann ein Formular in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Nähere Informationen zu den geltenden Richtlinien sowie zur Berechnung des Einkommens unter [www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe](http://www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe).

**Tipp:** Wenn Sie Ihr Ansuchen auf Schulkostenbeihilfe bereits jetzt stellen, wird der Förderbetrag zeitnah auf Ihr Konto überwiesen.

Nähere Informationen zu den Familienförderungen des Landes finden sich auf Seite 6 dieser Ausgabe. ■



Foto: Adobe Stock

## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/generationen](http://www.tirol.gv.at/generationen)



# Familienfest des Landes Tirol

**Am Sonntag, 11. September 2022, 10 bis 16 Uhr, ist es wieder soweit: Das Tiroler Familienfest öffnet seine Pforten für Groß und Klein in der Knappenwelt Gurgltal in Tarrenz.**

Von Ritterkampf über Schatzsuche bis hin zum Goldwaschen und Brotbacken: In der Knappenwelt Gurgltal finden BesucherInnen aller Altersklassen die richtige Beschäftigung. Hier können Kinder wie Erwachsene im Stollen Bleiglanz abbauen, sich am Töpfern ausprobieren, den Erlebnisspielplatz erkunden oder im Museum der Heilerin Spannendes aus vergangenen Zeiten erfahren. Die Schauschmiede ist ganztägig für BesucherInnen geöffnet und die Feuerwehrjugend Tarrenz stellt Mitmach-Stationen zum Ausprobieren bereit. Der Nationale Ritterverein und ein mittelalterlicher Harlekin bieten zusätzliches Programm.

Das Familienfest wird in Kooperation mit der Gemeinde Imst, dem Touris-

musverband Imst und dem Bergwerksverein Tarrenz organisiert. ■



## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/generationen](http://www.tirol.gv.at/generationen)





Foto: Land Tirol

**Waldpädagogik:**  
Ganzheitliches  
Lernen im, über und  
vom Wald.

— SEITE 8



Fotos (3): Adobe Stock

**Urlaubsplanung:**  
Was bei der ersten  
Reise ohne Eltern zu  
beachten ist.

— SEITE 12



**Kochen mit  
Kindern:**  
Eis am Stiel leicht  
selbst gemacht.

— SEITE 25



**Familienpass:**  
Familien werden  
durch zahlreiche  
Ermäßigungen  
unterstützt.

— SEITE 27

VorteilsgeberInnen des  
Tiroler Familienpasses

— SEITE 28



Foto: Land Tirol/Blickfang



Foto: Land Tirol/Kathrein

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Der Sommer naht und mit ihm auch das Bedürfnis mehr Zeit in der Natur zu verbringen. Die Fläche Tirols wird zu über 40 Prozent von Wald bedeckt. Im Artikel auf den Seiten 8 und 9 wird über die Bildungsarbeit der Waldpädagogik und im Zuge dessen auf die Vielfalt des Ökosystems Wald, welche Funktionen dieser hat und wie wir Menschen von ihm lernen und ihn nützen können, berichtet. Das Klimabündnis Tirol liefert in diesem Sinne ab Seite 14 Wandertipps, die mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind, um das Erlebnis Natur gemeinsam mit der Familie genießen zu können.

Nach mehr als zwei dürftigen Jahren hinsichtlich gemeinsamen Musizierens, können viele MusikantInnen dieser Leidenschaft nun wieder nachgehen. Wie wertvoll und wichtig Instrumente und Musik für Kinder sind, darüber informiert die Abteilung Landesmusikdirektion ab Seite 4. An 27 Tiroler Musikschulen wird ein breites Spektrum an verschiedensten Instrumenten für Kinder geboten.

Musikalisch geht es auch in Kufstein zu. Der OperettenSommer kann in diesem Jahr wieder über die Bühne gehen. Für das Musical „Evita“ haben alle Familien mit dem Tiroler Familienpass die Möglichkeit, Tickets für die Vorstellung am 14. August zu gewinnen. Detaillierte Informationen zum Gewinnspiel auf Seite 21.

Auf Seite 6 dieser Ausgabe werden die Familienförderungen des Landes vorgestellt. Nutzen Sie diese Angebote und stellen Sie die Ansuchen für die jeweiligen Förderungen. So kann ein Teil der Kosten im Schulbereich und bei der Kinderbetreuung abgedeckt werden.

Es bleibt uns Ihnen, liebe Familien, einen erholsamen Sommer mit gemeinsamen, netten Abenteuern zu wünschen. Die Vorbereitungen für das diesjährige Familienfest am 11. September in der Knappenwelt Gurgltal laufen. Wir hoffen, sie dort begrüßen zu dürfen!

Ihr  
**Günther Platter**  
Landeshauptmann

Ihr  
**Anton Mattle**  
Familienlandesrat





Fotos (2): Adobe Stock

Gemeinsames Musizieren erfordert Teamarbeit, Disziplin und Konzentration.

## Kinder, Instrumente und die Tiroler Landesmusikschulen

**Nach dem Leitspruch „Erziehung zur Musik – Erziehung durch Musik“ bieten die Tiroler Landesmusikschulen allen Schichten der Bevölkerung die Möglichkeit vertiefter musikalischer Bildung und Ausbildung und erfüllen damit ihren Auftrag zur Breitenwirkung.**

In den letzten 30 Jahren hat es durch die hervorragende Arbeit an den 27 Tiroler Landesmusikschulen eine enorm positive Entwicklung in der Musikausbildung des Bundeslandes Tirol gegeben. Derzeit besuchen rund 18.500 SchülerInnen eine Landesmusikschule, die von etwa 700 Musikschulpädagoginnen unterrichtet werden. Das Fächerangebot beinhaltet Instrumentalfächer und Gesang im Einzel- und Gruppenunterricht sowie Fächer wie Elementares Musizieren, Ganz in der Musik, Musikkunde, Tanz, Ensemble- und Orchesterspiel im Klassenunterricht.

**Wie wertvoll bzw. wie wichtig können Instrumente für Kinder sein?**

Singen, Musizieren und Tanzen sind elementare musikalische Bedürfnisse, denen man nur in einer ganzheitlichen Sichtweise pädagogisch begegnen kann. Musikschularbeit ist daher umfassend und beinhaltet die Entwicklung musikalischen Hörens und Verstehens, die Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Empfindung sowie die Schulung der Motorik. Das Erlernen eines Musikinstrumentes ist deshalb von großem pädagogischen Wert, regt doch kaum eine andere Beschäftigung so vieles im Menschen gleichzeitig an wie das Musizieren: Ohren und Augen, Hände und Finger, Kopf und Körper. Musik bewegt vor allem die menschlichen Sinne, sie berührt und regt an. Auch die meisten Kinder zeigen sich bereits sehr früh empfänglich für Musik, Rhythmus und Tanz. Musizieren beeinflusst darüber hinaus aber auch das Sozialverhalten

positiv. Wie Forschungen ergeben haben, sind regelmäßig musizierende Kinder deutlich ausgeglichener, in hohem Maß konfliktfähig und gehen insgesamt toleranter miteinander um als nicht musizierende Kinder. Zudem erfordert gemeinsames Musizieren Teamarbeit, Disziplin und Konzentration. Das Auswendiglernen von Musikstücken fördert zusätzlich das Gedächtnis.

**Welches Instrument passt zum Kind?**

Es ist nicht jedes Instrument für jedes Kind geeignet, da kein Kind wie das andere ist. Es gibt weder den günstigsten Zeitpunkt für den Beginn des Instrumentalunterrichts noch das ideale Instrument. Die Tiroler Landesmusikschulen bieten immer wieder Möglichkeiten an, entweder beim Unterricht bzw. bei einem Konzert zuzuhören und zu erleben, wie kleine und große SchülerInnen auf den ver-



Kinder zeigen sich sehr früh empfänglich für Musik, Rhythmus und Tanz.

schiedenen Instrumenten spielen oder unterschiedliche Instrumente kennen zu lernen bzw. auszuprobieren, die in der Musikschule angeboten werden. Die fachkundigen Lehrkräfte beraten in vereinbarten Probestunden und geben Rückmeldung, ob das gewünschte Instrument für ein Kind geeignet ist. Sollte das Kind sich trotzdem nicht entscheiden können, welches Instrument es lernen möchte, empfiehlt es sich, Kinder an Kursen des „Elementaren Musizierens“ teilnehmen zu lassen, die an den Landesmusikschulen angeboten werden. Elementares Musizieren für Kinder von 4 bis 7 Jahren beschäftigt sich mit den Grundlagen der Musik. Im ganzheitlichen Unterricht treten Musik, Bewegung, Stimme sowie Sprache in Beziehung und Wechselwirkung zueinander. Ziele des Elementaren Musizierens sind Wecken und Fördern (Musikalität - Kreativität), Wahrnehmen und Sensibilisieren (bewusste Körpererfahrung, Selbstbewusstsein), Forschen und Entdecken (Klänge, Spielmöglichkeiten, die eigene Stimme, Singen) sowie Probieren und Üben (Fein- und Grobmotorik, Orff-Instrumente).

Nach Auffassung der meisten Fachleute liegt das beste Einstiegsalter für den Instrumentalunterricht ungefähr bei sechs Jahren. Manchen Kindern fällt im frühen Alter der Übergang vom spielerischen Lernen in einer größeren Gruppe auf ein instrumentalspezifisches Lernen in einer kleinen Gruppe noch recht schwer, ebenso das Stillsitzen und konzentrierte Durchhalten. Das sechste Lebensjahr ist deshalb nur eine ungefähre Altersgrenze. Das entscheidende Kriterium ist letztlich der Entwicklungsstand des Kindes. Ebenso sollten folgende Aspekte und Fragen bei der Wahl des Instrumentes berücksichtigt werden:

- Entspricht das Instrument der Größe und der körperlichen Entwicklung des Kindes? Noch zu kurze Arme und zu kleine Hände setzen hier beispielsweise oft natürliche Grenzen. Es gibt zum Glück auch Instrumente, die „mitwachsen“, also Instrumente in verschiedenen Größen.
- Eignet sich das Instrument zum Zusammenspiel mit anderen? Wenn

FreundInnen, Geschwister oder Eltern mitspielen, bedeutet das oft einen größeren Ansporn.

Die Motivation, ein bestimmtes Instrument erlernen zu wollen, geht meist vom Instrument selbst aus – von seiner Klangfarbe, seinem Aussehen, seiner Spieltechnik oder seiner Tonerzeugung. Bereits an zweiter Stelle folgt das Angebot des örtlichen Musiklebens. Ausführliche Informationen über das vielfältige Angebot der Tiroler Landesmusikschulen sind auf der Homepage [www.tmsw.at](http://www.tmsw.at) zu finden. ■

Johannes Puchleitner

#### Kontakt

##### Abteilung Landesmusikdirektion

Heiliggeiststraße 7  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 6842  
landesmusikdirektion@tirol.gv.at  
[www.tirol.gv.at/landesmusikdirektion](http://www.tirol.gv.at/landesmusikdirektion)





# Förderungen für Familien

**Das Land Tirol bietet Familien zahlreiche finanzielle Leistungen, Angebote und Unterstützungen. Die Familienförderungen unterstützen einkommensschwache Familien bei den Kosten im Schulbereich und bei der Kinderbetreuung.**

## Schulkostenbeihilfe

Seit 1. Jänner 2022 gibt es die neue Förderung „Schulkostenbeihilfe“ des Landes Tirol. Für den Mehraufwand für schulpflichtige Kinder erhalten Familien eine finanzielle Unterstützung von 150 oder 200 Euro pro Kind und Förderjahr (abhängig von der Einkommensgrenze). Der Hauptwohnsitz der FördernehmerInnen muss sich in Tirol befinden, dem Antrag ist die aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde anzuschließen. Die Schulkostenbeihilfe wird für Kinder gewährt, die im betreffenden Kalenderjahr der Schulpflicht unterliegen und eine Schule besuchen.

## Kinderbetreuungszuschuss

Finanzielle Unterstützung für Elternteile, die einer außerhäuslichen Arbeit nachgehen müssen bzw. möchten und aus diesem Grund Kinder in außerhäusliche Betreuung geben, je nach Einkommen 40 bzw. 60 Prozent der Betreuungskosten.

## Kindergeld Plus

Finanzielle Unterstützung für Familien zur Betreuung von Kindern vor dem Kindergartenalter (Gratiskindergarten), auch für die Betreuung im häuslichen Bereich, je nach Einkommen 300 oder 500 Euro pro Kind.

## Mehrlingsgeburtenszuschuss

Finanzielle Unterstützung für den Mehraufwand bei Mehrlingsgeburten. Einkommensunabhängige Förderung in der Höhe von 300 Euro pro Mehrlingskind.



Foto: Adobe Stock

Familien werden gefördert und unterstützt.

## Schulveranstaltungen

Finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland, damit jedes Kind die Möglichkeit hat, an kostenintensiven Klassenfahrten teilzunehmen. Einkommensabhängige Förderung in der Höhe von 50 Prozent der Kosten, maximal 125 Euro pro Kind.

Alle Familienförderungen sind einkommensabhängig. Das Haushaltseinkommen darf die festgelegte Obergrenze nicht überschreiten. Die Förderansuchen müssen von der erziehungsberechtigten Person, die die Familienbeihilfe bezieht und mit Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet ist, elektronisch über das vorgesehene Online-Formular eingebracht werden. Sollte keine Möglichkeit zur digitalen Antragstellung bestehen, kann ein

Formular in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Informationen – auch in Leicht Lesen – und die Zugänge zu den einzelnen Online-Formularen sowie zu den Informationsblättern zur Einkommensberechnung unter **[www.tirol.gv.at/familienfoerderungen](http://www.tirol.gv.at/familienfoerderungen)**. ■

Simone Stolz-Kavakebi

## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/generationen](http://www.tirol.gv.at/generationen)



# Bezirkstage zur Bekanntmachung Offener Jugendarbeit

**72 Tiroler Gemeinden verfügen derzeit über Angebote der Offenen Jugendarbeit. Um die Möglichkeiten und Chancen, welche mit der Umsetzung von Angeboten im Jugendbereich verbunden sind, noch mehr in die Tiroler Gemeinden zu bringen, startete die POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol im Mai 2022 eine Kampagne in den Tiroler Bezirken.**

Jugendlandesrat Anton Mattle unterstützt die Initiative des Dachverbandes: „Gerade im europäischen Jahr der Jugend 2022 geht es darum, die Jugend zu stärken, ihren Anliegen Gehör zu schenken und ihnen Möglichkeiten der Beteiligung aufzuzeigen. Mir als Jugendlandesrat ist es deshalb wichtig, dass die Angebote der Offenen Jugendarbeit in möglichst vielen Gemeinden Tirols zur Verfügung stehen. Einerseits werden die Jugendlichen dadurch auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit gefördert, andererseits sind Angebote wie Jugendtreffs oder Jugendzentren auch eine Bereicherung für die Gemeinden.“

Im Zuge von Bezirkstagen im Mai wurden interessierte GemeindevertreterInnen über die Möglichkeiten und Angebote des Landes sowie der POJAT bei der Umsetzung von Jugendarbeit und Jugendbeteiligung informiert. „Das Ziel unserer Imagekampagne ist es, die Gemeindeverantwortlichen zu ermutigen, die jungen Menschen aktiv in die Entwicklung ihrer Gemeinde miteinzubeziehen und mittels Offener Jugendarbeit einen Ort zu schaffen, an dem Begegnung und Teilhabe kontinuierlich stattfinden kann – ganz im Interesse der Jugendlichen und einer positiven Gemeindeentwicklung“, informiert Martina Steiner, Geschäftsführerin der POJAT.

## OJA in der Stadt Innsbruck und im ländlichen Raum

Insgesamt 15 der 102 Standorte in Tirol befinden sich in der Stadt Innsbruck.

„Jugendliche suchen Orte und Plätze, an denen sie sich mit anderen treffen und ihre Zeit verbringen können. Die Stadt Innsbruck ist sich besonders bei diesem Thema ihrer Verantwortung bewusst und aktuell dabei, eine umfassende, langfristige Jugendstrategie zu entwickeln. Damit sollen die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen nicht nur kurzfristig aufgegriffen, sondern für die Zukunft verankert werden“, betont die für Kinder, Jugend und Generationen zuständige Stadträtin Christine Oppitz-Plörer.

Die Gemeinde Fügen ist eine der 72 Tiroler Gemeinden, die Jugendlichen einen Begegnungsort in Form eines Jugendzentrums zur Verfügung stellt. Diese Einrichtung entstand im Jahr 2018 mit Unterstützung durch die Jugendgemeindeförderung, die von der POJAT angeboten und vom Land Tirol gefördert wird. „Unser Jugendzentrum ist mittlerweile aus unserem Ort nicht mehr wegzudenken. Der niederschwellige Zugang und das interessenorien-

tierte Rahmenprogramm machen unser ‚Juz‘ zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche. Das Entscheidende für eine gelungene Offene Jugendarbeit sind neben modernen Rahmenbedingungen vor allem engagierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter“, so Dominik Mainusch, Bürgermeister der Gemeinde Fügen.

## Über die Offene Jugendarbeit

Angebote der Offenen Jugendarbeit (OJA), wie Jugendzentren, Jugendtreffs oder Einrichtungen der Mobilien Jugendarbeit, leisten einen wesentlichen Beitrag für die gesellschaftliche Integration und Teilhabe. Das Land Tirol unterstützt die Gemeinden und Vereine bei der Umsetzung Offener Jugendarbeit in Form einer Personalkostenförderung in der Höhe von 520 Euro pro Woche pro Person pro Jahr. In Summe werden im Jahr 2022 rund 2,4 Millionen Euro von Seiten des Landes für Personalkosten zur Verfügung gestellt. ■

Ida Pichler



Von links: Christine Oppitz-Plörer (Jugendstadträtin von Innsbruck), Lukas Trentini und Martina Steiner (beide Geschäftsführung der POJAT), Jugendlandesrat Anton Mattle und Dominik Mainusch (Bürgermeister der Gemeinde Fügen) bei einer „OJA-Insel“, mit der im Rahmen der Imagekampagne in den Tiroler Bezirken über die Bedeutung der Offenen Jugendarbeit informiert wurde.



# Im Wald vom Wald lernen



Die Beschäftigung mit dem Ökosystem Wald ist essentiell für ein Verständnis seiner Wichtigkeit und der nachhaltigen Nutzung.

**Die Fläche Tirols wird zu über 40 Prozent von Wald bedeckt. Wie in vielen Teilen Österreichs liegt die Natur somit direkt vor der Tür. Die Möglichkeiten, die das Ökosystem Wald bietet, welche Funktion es innehat, vor allem aber wie der Mensch es nutzen und von ihm lernen kann, zeigt die Bildungsarbeit im Rahmen der Waldpädagogik auf.**

## **Was ist Waldpädagogik?**

Die „Waldpädagogik“ ist – im Vergleich zu etablierten Wissenschaften wie der Medizin, Biologie oder Technik – eine sehr junge Disziplin, der sich in Österreich seit knapp 30 Jahren gewidmet wird. Das Grundkonzept dieser Fach-

richtung beinhaltet ganzheitliches Lernen im, über und vom Wald. Durch die didaktische Vermittlung diverser Inhalte entsteht ein tieferes Verständnis für die Wichtigkeit von Schutz, Pflege und Nutzung des Waldes als Ökosystem.

Seit 2003 gibt es in Österreich eine spezielle Ausbildung für Waldpädagogik. Durch die daraus resultierende Bildungs- und Aufklärungsarbeit wird das Ökosystem Wald sichtbar gemacht und ihm ein höherer gesellschaftlicher Stellenwert zuteil. Auf dieser Basis verstärkt man ebenso die Akzeptanz einer nachhaltigen Bewirtschaftung und Mehrfachnutzung des

Waldes und kriert eine intensivere Beziehung zwischen Mensch und Wald.

## **Wie Waldpädagogik erleben?**

Angeleitet von zertifizierten Fachleuten kann im Rahmen von zwei- bis vierstündigen Führungen der Wald gemeinsam entdeckt werden. Dabei lautet die Devise „im Wald vom Wald lernen“. Im Zuge dessen wird dieser nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen auf spielerische Weise erforscht und Zusammenhänge in der Natur selbst entdeckt. Im jeweiligen Gemeindegebiet werden von waldkundigem und -pädagogisch ausgebildetem Fachpersonal, darunter



oftmals Waldaufseher, WaldbesitzerInnen und LehrerInnen, aber auch QuereinsteigerInnen, die eine entsprechende Aus- oder Weiterbildung im Bereich „Waldpädagogik“ absolviert haben, Problematiken und Möglichkeiten rund um das Thema Wald didaktisch aufbereitet und vermittelt. Zielpublikum ist die „nichtforstliche“ Bevölkerung aller Altersklassen.

Eine erste Auseinandersetzung mit dem Ökosystem Wald geschieht idealerweise bereits im frühen Kindesalter. Führungen der Waldpädagogik werden jedoch nicht nur für Kindergärten und Schulklassen, sondern auch für SeniorInnen, gemeinnützige Institutionen, Firmenausflüge oder einzelne Privatpersonen angeboten. Je nach Alter und Anforderungen einer Gruppe werden, um das Thema anschaulich zu vermitteln, die didaktischen Methoden angepasst. Unter dem Motto „Erlebnis Wald für alle“ werden Führungen vom Tiroler Forstdienst angeboten.

### Warum Waldpädagogik?

Die Beschäftigung mit dem wichtigsten Ökosystem in Österreich, dem Wald, ist essentiell für ein Verständnis seiner Wichtigkeit und infolgedessen für eine nachhaltige Nutzung. Die Auseinandersetzung kann sich ebenso als gewinnbringend für das persönliche Wohlbefinden zeigen. Denn der Wald fungiert dabei nicht lediglich als Aufenthaltsort für Sport- und Freizeitaktivitäten, er dient auch als Zufluchtsort, Energiespender und Erholungsraum und schützt darüber hinaus vor Naturgefahren. Eigene Erfahrungen im Wald wecken Freude und damit einhergehend ein vertieftes Interesse an der Natur und ihren BewohnerInnen im Allgemeinen. Diese Neugierde mündet folglich oftmals in verstärktem Respekt vor der Umwelt und ein Reflektieren der eigenen Verhaltensmuster hinsichtlich Umweltschutz, Konsum- und Freizeitverhalten. Ein Verständnis über die Auswirkungen der menschlichen Lebensweise auf das Ökosystem Wald führt vermehrt zu einem nachhaltigeren Umgang mit diesem.



Bei Waldführungen werden auch Themen wie „Schutz vor Steinschlag“ gemeinsam erarbeitet und veranschaulicht.

Darüber hinaus wirkt im Wald verbrachte Zeit nachweislich gewaltpräventiv, da durch Aufenthalt und Bewegung zwischen den Bäumen Aggressionen kanalisiert, gemildert und abgebaut werden. Der Mensch lernt eine besondere Art der Ruhe und Gelassenheit. Neue Sinneseindrücke aus der Natur können eine therapeutische Wirkung haben. Sie sind beruhigend und gesundheitsfördernd, schenken ein Gefühl der Sicher- und Geborgenheit. Mit offenen Augen durch den Wald gehen und ihn mit allen Sinnen erleben zeigt positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Erwachsene. Der direkte Kontakt mit der Natur fördert neben der physischen, die seelische Entwicklung aller Generationen.

### Waldpädagogik als Anstoß

In Österreich, allem voran in Tirol, finden viele den Wald direkt vor der eigenen Tür. Als Bundesland, welches oft wegen seiner Bergwelt und Natur als Hauptwohnsitz gewählt wird, bietet Tirol zahlreiche Möglichkeiten das Ökosystem Wald in Verbindung mit Beruf, Sport und Freizeit zu bringen. Vor allem für hier aufwachsende

Kinder kann die Nähe zur Natur einen gewinnbringenden Faktor für die eigene Entwicklung darstellen. Durch die direkte Auseinandersetzung mit dem Erlebnisraum Wald, sei es in Form von Führungen, Waldspielgruppen oder anderen institutionalisierten Angeboten der Waldpädagogik, können Kinder wie auch Erwachsene den Wald kennen und schätzen lernen sowie in weiterer Folge für eine nachhaltige Freizeitgestaltung und das eigene Wohlbefinden nutzen.

Weitere Informationen zum Thema „Waldpädagogik“ finden sich beim Verein Waldpädagogik in Österreich unter [www.waldpaedagogik.at](http://www.waldpaedagogik.at). ■

Roberta Bortolotti

### Kontakt

**Abteilung Forstorganisation**  
 Bürgerstraße 36  
 6020 Innsbruck  
 +43 512 508 4502  
[forstorganisation@tirol.gv.at](mailto:forstorganisation@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/umwelt/wald/forstorganisation](http://www.tirol.gv.at/umwelt/wald/forstorganisation)



# Familienfreundlichste Betriebe Tirols 2021



**Familien- und Wirtschaftslandesrat Anton Mattle kürte im März 2022 bereits zum sechsten Mal die SiegerInnen des Landeswettbewerbs „Familienfreundlichster Betrieb Tirols 2021“ im Rahmen eines Festakts im Großen Saal im Landhaus.**

Die Auszeichnung wird in fünf Kategorien an private Wirtschaftsunternehmen, klassifiziert in „bis 20 MitarbeiterInnen“, „21 bis 100 MitarbeiterInnen“ und „ab 101 MitarbeiterInnen“, sowie öffentlich-rechtliche Unternehmen und Non-Profit-Organisationen vergeben. Dabei werden Unternehmen vor den Vorhang geholt, welche durch die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen aktiv zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen.

Insgesamt 55 Tiroler Unternehmen folgten dem Aufruf zur Teilnahme am Landeswettbewerb und wurden von einer Jury in den Bereichen Arbeitszeit und -ort, familienfreundliche Maßnahmen, Weiterbildung, familiäre Betreuungs- und Pflegeaufgaben, Karenz und Wiedereinstieg sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur bewertet. Als Gewinnerin der Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 MitarbeiterInnen“ wurde die AV-Comparatives / ITSEC GmbH auserkoren.

Nach dem Sieg im Jahr 2019 ging die Wildschönauer Backstube GmbH auch für das Jahr 2021 als Gewinnerin der Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen mit 21 bis 100 MitarbeiterInnen“ hervor. Zum bereits fünften Mal – nach Siegen in den Jahren 2013, 2015, 2017 und 2019 – darf sich die Firma HOFER KG über den ersten Platz in der Kategorie „Privates Wirtschaftsunternehmen ab 101 MitarbeiterInnen“ freuen. Die weiteren Gewinnerinnen sind die Universität Innsbruck (Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen“) – auch sie holte bereits im Jahr 2019 den Sieg in dieser Kategorie – und die Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH (Kategorie „Non-Profit-Organisationen“).

### **Familie und Karriere sind kein Widerspruch**

„Die ausgezeichneten Unternehmen sind Vorbilder, wenn es darum geht, wie Familie und Arbeitswelt in Einklang gebracht werden können. Sie alle haben die Familienfreundlichkeit fest in ihrer Unternehmensstrategie und -philosophie verankert und haben erkannt, dass sich familienfreundliche Arbeitsplätze auszahlen“, bedankt sich LR Mattle bei den Unternehmen für ihr Engagement und betont: „Beschäftigte dürfen nicht vor die Entscheidung ‚Familie oder Karrie-

re‘ gestellt werden. Stattdessen muss es gelingen, berufliche und private Interessen zu vereinen und die Anforderungen beider Seiten zu berücksichtigen. Dies führt nicht nur zu einer Erhöhung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch dazu, dass qualifizierte Arbeitskräfte gehalten und neue gewonnen werden. In weiterer Folge können dadurch das Firmenimage und das Betriebsergebnis verbessert werden, was wiederum der Wettbewerbsfähigkeit zugutekommt.“

### **Top 3 Platzierungen für Staatspreis „Familie & Beruf“ qualifiziert**

Der Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Tirols“ findet im zweijährigen Rhythmus statt. „Vonseiten des Landes Tirol möchten wir im Rahmen dieser Verleihung jene heimischen Betriebe vor den Vorhang holen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem besonderen Maße mit familienfreundlichen Maßnahmen wie Betriebskindergärten, flexiblen Arbeitszeiten oder Möglichkeiten des Wiedereinstiegs unterstützen. Mit der Auszeichnung wollen wir ihr Engagement für eine breite Öffentlichkeit sichtbar machen und andere Unternehmen zum Nachahmen anregen“, erklärt LR Mattle. Die drei bestplatzierten Unternehmen aller fünf Kategorien sind automatisch für den österreichischen Staatspreis „Familie & Beruf“ 2022 nominiert, welcher am 21. Juni 2022 in Wien verliehen wird. ■

Ida Pichler

### **Kontakt**

#### **Abteilung Gesellschaft und Arbeit**

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
ga.generationen@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at/generationen





## DIE FAMILIENFREUNDLICHSTEN BETRIEBE TIROLS 2021 NACH KATEGORIEN



### Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 MitarbeiterInnen“

1. Platz: AV-Comparatives / ITSEC GmbH
2. Platz: Tiroler Gemüsekiste OG
3. Platz: Raiffeisenbank Längenfeld eGen

Landesrat Mattle mit den Vertretern der drei bestplatzierten Unternehmen der Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 MitarbeiterInnen“. Von links: Harald Löhner (Raiffeisenbank Längenfeld eGen), Michael Lebesmühlbacher (Tiroler Gemüsekiste OG), Philipp Kratzer (AV-Comparatives / ITSEC GmbH), Landesrat Anton Mattle



### Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen mit 21 bis 100 MitarbeiterInnen“

1. Platz: Wildschönauer Backstube GmbH
2. Platz: Dr. Gernot Walder GmbH Hygiene und medizinische Mikrobiologie
3. Platz: Josef Recheis Eierteigwarenfabrik und Walzmühle GmbH

Landesrat Mattle mit den VertreterInnen der drei bestplatzierten Unternehmen der Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen mit 21 bis 100 MitarbeiterInnen“. Von links: Martin Larch (Wildschönauer Backstube GmbH), Veronika Gruber-Drexel (Josef Recheis Eierteigwarenfabrik und Walzmühle GmbH), Gernot Walder (Dr. Gernot Walder GmbH Hygiene und medizinische Mikrobiologie), Landesrat Anton Mattle



### Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen ab 101 MitarbeiterInnen“

1. Platz: HOFER KG
2. Platz: SPAR Österreich Warenhandels AG
3. Platz: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Landesrat Mattle mit den VertreterInnen der drei bestplatzierten Unternehmen der Kategorie „Private Wirtschaftsunternehmen ab 101 MitarbeiterInnen“. Von links: Carolin Czermak (Raiffeisen-Landesbank Tirol AG), Patricia Sepetavc (SPAR Österreichische Warenhandels AG), Markus Juen (HOFER KG), Landesrat Anton Mattle



### Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen“

1. Platz: Universität Innsbruck
2. Platz: Hypo Tirol Bank AG
3. Platz: Gemeinde Reith im Alpbachtal

Landesrat Mattle mit den VertreterInnen der drei bestplatzierten Unternehmen der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen“. Von links: Stefanie Margreiter (Gemeinde Reith im Alpbachtal), Isabella Göschl (Universität Innsbruck), Landesrat Anton Mattle, Werner Weitzer (Hypo Tirol Bank AG)



### Kategorie „Non-Profit-Organisationen“

1. Platz: Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH
2. Platz: Energie Tirol

Landesrat Mattle mit den VertreterInnen der bestplatzierten Unternehmen der Kategorie „Non-Profit-Organisationen“. Von links: Tamara Walder (Energie Tirol), Georg Willeit (Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH), Landesrat Anton Mattle

# Die erste Reise ohne Eltern



Der erste Urlaub ohne Eltern ist ein besonderes Erlebnis und sollte gut geplant sein.

**Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Bald sind die letzten Schularbeiten und Tests geschrieben und der Sommer steht vor der Tür. Somit können in Kürze die Koffer für den lang ersehnten Sommerurlaub gepackt werden. Gedanklich ist man aber meist schon länger mit der Urlaubsplanung beschäftigt. In diesem Jahr wohl besonders, da die letzten beiden Sommer immer wieder von coronabedingten Reiseänderungen getrübt wurden. Bei der Planung ist jedoch nicht nur die aktuelle Coronalage zu berücksichtigen, denn vor allem für Jugendliche und deren Eltern stellen sich oftmals viele Fragen.**

**Was ist zu beachten, wenn Jugendliche ohne Eltern verreisen wollen?**  
Grundsätzlich bestimmen die Perso-

nen, denen die Pflege und Erziehung der Minderjährigen obliegt, deren Aufenthalt. Das sind in den meisten Fällen die obsorgeberechtigten Eltern. Es liegt daher in der Verantwortung der Eltern, ab wann sie Jugendlichen eine Urlaubsreise allein erlauben. Dabei haben sie auf das Alter, die geistige Reife und die Persönlichkeit der Jugendlichen Bedacht zu nehmen und deren Willen zu berücksichtigen. Um im Urlaubsland Missverständnissen über die Erlaubnis vorzubeugen, empfiehlt es sich, eine schriftliche Zustimmungserklärung mitzuführen. Diese sollte den Namen der Eltern, ihre Adresse und Telefonnummer beinhalten. Es genügt die Erlaubnis eines Elternteiles. Wenn Jugendliche in ein nicht deutschsprachiges Land reisen wollen, sollte die Einverständniserklärung auf Englisch und – wenn möglich – in der jewei-

ligen Landessprache mitgenommen werden. Vorgefertigte Zustimmungserklärungen in verschiedenen Sprachen gibt es auf der Homepage des ÖAMTC. Neben dieser Bestätigung wird auch das Mitführen einer Kopie der eigenen Geburtsurkunde und eine Kopie des Reisepasses des Elternteils empfohlen.

Einige Länder, wie beispielsweise Griechenland, verlangen eine amtliche Beglaubigung der Einverständniserklärung. Das kann beim Bezirksgericht oder Notar gemacht werden. Es ist also sinnvoll, sich vor der Abreise beim Außenministerium über das Urlaubsziel zu informieren, da die Bestimmungen unterschiedlich sein können.

**Jugendschutzbestimmungen im jeweiligen Urlaubsland beachten**  
Besonders wichtig ist es, auf die gel-





Nach zwei Jahren könnte ein Reisen ohne viele Beschränkungen wieder möglich sein.

tenden Jugendschutzbestimmungen zu achten. In Österreich sind diese Regelungen bundesweit nicht einheitlich, sondern weichen voneinander ab. Es gelten immer die Jugendschutzbestimmungen des (Bundes-)Landes, in dem sich die Jugendlichen gerade befinden, unabhängig davon, wo sie regulär wohnen.

Bei Reisen ins Ausland gelten die landesspezifischen Regelungen des Urlaubslandes, auch beim Thema Jugendschutz. Relevant sind dabei insbesondere die Vorschriften über den Aufenthalt in Lokalen oder den Alkoholkonsum. Beispielsweise ist der Alkoholkonsum in Großbritannien, Irland, Spanien und der Türkei erst ab 18 Jahren erlaubt. Was zulässig ist und was nicht, kann bei der Botschaft oder dem Konsulat des jeweiligen Landes in Erfahrung gebracht werden.

Die Jugendschutzbestimmungen sind auch für die Frage, ob Jugendliche ohne eine volljährige Aufsichtsperson in einem Hotel, einer Jugendherberge

oder einem anderen Beherbergungsbetrieb übernachten dürfen, ausschlaggebend. Auch hier gilt es, sich individuell zu erkundigen.

#### **Taschengeld zur freien Verfügung**

Zu klären ist außerdem, ob Jugendliche ihren Urlaub selber buchen können. Jugendliche über 14 Jahren sind mündig und beschränkt geschäftsfähig. Sie dürfen grundsätzlich über ihr Einkommen und Sachen, die ihnen zur freien Verfügung überlassen worden sind (z.B. Taschengeld), frei verfügen und sich verpflichten. Kleine Anschaffungen dürfen Jugendliche dieser Altersgruppe daher selbst erledigen. Gesetzlich ist jedoch vorgesehen, dass durch etwaige Zahlungsverpflichtungen nicht die Befriedigung ihrer Lebensbedürfnisse gefährdet werden darf. In der Praxis verlangen viele Reisebüros und Hotels die Einverständniserklärung der Eltern. Die Frage, ob Transportunternehmen Jugendliche ohne Begleitung von Erwachsenen befördern, ist nicht pauschal zu beantworten. Es ist ratsam, in den Allgemeinen Geschäfts-

bedingungen bzw. Richtlinien der Unternehmen nachzulesen.

#### **Checkliste mit weiteren Hinweisen**

- Wichtig ist es, früh genug zu prüfen, ob der benötigte Ausweis noch gültig ist.
- Die Frage, ob für die Reise ein Visum benötigt wird, sollte rechtzeitig geklärt sein.
- Es ist immer sinnvoll, eine Kopie aller Reisedokumente im Gepäck zu haben bzw. diese am Handy digital abzuspeichern.
- Auf einen entsprechenden Versicherungsschutz (Reisekrankenversicherung, Reisegepäckversicherung usw.) ist zu achten.
- Jugendliche sollten ihren Impfpass und bestenfalls auch eine Liste mit wichtigen medizinischen Daten wie der Blutgruppe oder etwaigen Allergien mitführen.
- Jugendliche, die bereits einen Führerschein haben, sollten abklären, ab welchem Alter man im Urlaubsland Auto- bzw. Mopedfahren darf und ob der eigene Führerschein dort gültig ist.

Wenn man diese Tipps beachtet, ist der Grundstein für eine gelungene erste Reise allein gelegt. ■

Simone Altenberger

#### **Kontakt**



#### **Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol**

Meranerstraße 5  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 3792  
kija@tirol.gv.at  
www.kija-tirol.at

# Mit den Öffis zum Berg

**Immer mehr TirolerInnen setzen in der Freizeit auf öffentliche Verkehrsmittel. Vor allem Familien entdecken die Vorzüge von Bus, Bahn & Co. bei Ausflügen in die Natur. Die Umwelt freut sich, wenn das Auto in der Garage bleibt, die Vorbildwirkung für Kinder ist groß.**

Knapp über 10 Prozent aller Wege in Tirol werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Im Vergleich zum PKW besteht hier Aufholbedarf – das Auto ist bei über 50 Prozent der Strecken die Verkehrsmittelwahl. Nunmehr ein Umstand, der sich unbedingt ändern muss, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und das Klima zu schützen, weiß Andrä Stigger vom Klimabündnis Tirol. „Der Verkehr ist immer noch unser größtes Sorgenkind im Klimaschutz. In allen anderen Bereichen sind die Emissionen gesunken, aber die Verkehrslast steigt nach wie vor.“

## Mit dem Klimaticket sparen

Neben dem Fahrrad, das speziell für kurze Strecken eine praktische Alternative ist, ist ein gut ausgebautes Öffi-Netz wichtig für die Verkehrswende. Was die Kosten betrifft, kann das Auto schon lange nicht mehr mithalten: Während ein mittelgroßer PKW im Schnitt 500 Euro im Monat kostet, ist das Tiroler Klimaticket für Erwachsene um knapp 520 Euro im Jahr zu haben – zwölf Monate, alle Öffis in Tirol



Mit den Öffis gemütlich zu schönen Ausflugszielen.

inkludiert. Die Vorteile des Klimatickets haben schon viele TirolerInnen für sich entdeckt. Gerade Familien sind in der Freizeit für Ausflüge in die Natur nicht mehr auf das private Auto angewiesen. Einen doppelten Vorteil bringt das Nutzen der Öffis bei Rundwanderungen mit unterschiedlichen Start- und Zielpunkten.

## Kinder für die Öffis begeistern

Familienausflüge mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sparen nicht nur Sprit und Stress: Kinder können dabei lernen, den Öffi-Dschungel frühzeitig zu durchschauen. Welche Linie bringt

mich am schnellsten ans Ziel? Wie kaufe ich ein Ticket? Und: Was muss ich beim Fahren und an Haltestellen beachten? Das entlastet im Alltag die Umwelt, aber auch das Eltern-Taxi.

Das Klimabündnis Tirol hat es sich zum Ziel gesetzt, die Selbstständigkeit von Kindern zu stärken und das Bewusstsein für umweltfreundliche Verkehrsmittel zu schärfen. Der Verein bietet dazu Mobilitäts-Workshops für Klassen aller Schulstufen an: [tirol.klimabuendnis.at/alle-schulstufen](http://tirol.klimabuendnis.at/alle-schulstufen) ■

Lisa Prazeller

## Mitradeln und gewinnen

Wer lieber mit dem Rad als mit den Öffis unterwegs ist, ist bei „Tirol radelt“ genau richtig. Die Initiative von Klimabündnis und Land Tirol fördert die Lust am Radeln und schafft Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität. Mitradeln kann jede und jeder, ob groß oder klein. Den Radbegeisterten, die ihre Kilometer online eintragen, winken attraktive Preise. Und so geht's:

1. Anmelden auf [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) oder mit der kostenlosen „Tirol radelt“-App.
2. Radfahren und Kilometer mit der App aufzeichnen oder gefahrene Kilometer online eintragen.
3. Mit etwas Glück ein E-Bike und weitere tolle Preise gewinnen.



## Kontakt



### Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7  
6020 Innsbruck  
+43 512 58 35 580  
[tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at)  
[www.tirol.klimabuendnis.at](http://www.tirol.klimabuendnis.at)



## Wandertipps von Klimabündnis Tirol und VVT

### Stubaital: Grawa Wasserfall

Der Grawa Wasserfall liegt auf der ersten Etappe des Wilde Wasser Weges. Dieser beginnt beim Steinbruch in Ranalt und führt entlang der Ruetz, vorbei an Felsenblöcken und Stromschnellen. Der Weg ist kinderwagenfreundlich und rollstuhlgerecht. Nach eineinhalb Stunden gelangt man zum Wasserfall. Aus 180 Metern tost dieser in die Tiefe – ein wahres Naturschauspiel.

#### Anreise mit den Öffis

- Von Innsbruck: Buslinie 590a/b, Innsbruck Hauptbahnhof bis „Nürnberger Hütte“
  - Zurück: Buslinie 590a/b von „Grawa Alm“ bis Innsbruck Hauptbahnhof
- Gehzeit: 1 ½ h, Höhenmeter: 120

### Bei Kramsach: Berglsteinersee

Schilf und Wald umgeben den Berglsteinersee und machen ihn zu einem besonders idyllischen Ausflugsziel im Tiroler Unterland. Von Kramsach aus erreicht man ihn in 20–30 Minuten zu Fuß. Um den See führt ein schöner Rundweg. Wer möchte, kann einen Sprung in den See wagen.

#### Anreise mit den Öffis

- Von Brixlegg: Regiobus 4113, Bahnhof Brixlegg bis „Kramsach Moosen/Halbinsel“
  - Zurück: Regiobus 4113, „Kramsach Mosen/Halbinsel“ bis Bahnhof Brixlegg
- Gehzeit: 1–2 h, Höhenmeter: 190



Die Mutterkopfhütte als besonders idyllisches Ausflugsziel im Tiroler Oberland.

### Bei Imst: Mutterkopfhütte

Mit der Seilbahn geht es hoch zur Mittelstation und dem Forstweg entlang weiter zur Latschenhütte. Von dort aus führt ein Steig rund um Felsblöcke, über Latschen und kleine Bäche bis zur Mutterkopfhütte. Der Rückweg erfolgt über denselben Weg. Tipp: Wenige Minuten von der Hütte entfernt gibt es familienfreundliche Klettergärten.

#### Anreise mit den Öffis:

- Von Imst: Regiobus 4204, Bahnhof Imst-Pitztal bis „Imst Terminal Post“ dann Wanderbus, Imst Terminal Post bis Hoch-Imst
  - Zurück: Wanderbus Hoch-Imst bis Imst Terminal Post, Regiobus 4204, Imst Terminal Post bis Bahnhof Imst-Pitztal
- Gehzeit: 3–5 h, Höhenmeter: 450

### Osttirol: Dorfer See

Der Dorfer See ist ein wunderschöner Ort in Osttirol. Der Weg dorthin ist weit, jedoch technisch einfach und auch für Familien geeignet. Ausgehend von Kals am Großglockner wandert man durch die Daberkamm und das Dorfertal bis zum Kalser Tauernhaus. Dann führt ein schmaler Weg etwas steiler hinauf zum See. Zum Schwimmen ist dieser fast zu kalt – zum Bestaunen dafür umso schöner. Zurück geht es über denselben Weg.

#### Anreise mit den Öffis:

- Vom Bahnhof Lienz: Buslinie 951, Bahnhof Lienz bis Huben dann Buslinie 952, Bahnhof Huben bis „Kals Gemeindeamt“
  - Zurück: Buslinie 952, Kals Gemeindeamt bis Huben dann Buslinie 951, Huben bis Bahnhof Lienz
- Gehzeit: 6 h, Höhenmeter: 530

# Mobiles InfoEck unterwegs

**Mit dem InfoEck Mobil – der mobilen Infostelle für alle Generationen – befährt das InfoEck wortwörtlich neue Wege. Das InfoEck Mobil soll möglichst vielen Menschen in Tirol wichtige Informationen bringen.**

## Die mobile Version des InfoEck

Das sogenannte InfoEck Mobil – ein VW-Transporter – bringt Informationen für Jugendliche, Familien und SeniorInnen in alle Regionen Tirols und bietet ein kompetentes Informationsangebot mit Infomaterialien, persönlichen Gesprächen, Schulworkshops sowie Unterhaltungsmaterialien und vielem mehr. Hierbei informieren die MitarbeiterInnen der mobilen Infostelle bei ausgewählten Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen. Gemeinden, Vereine oder

Einrichtungen können das Angebot des InfoEck Mobil für Veranstaltungen für Jugendliche, Familien und/oder SeniorInnen buchen. Anhand eines Online-Formulars kann unter [www.infoeck.at/infoeck-mobil](http://www.infoeck.at/infoeck-mobil) eine unverbindliche Anfrage gestellt werden.

## Unter dem Motto „1 Tag, 1 Tal“ auf tirolweiter Tour

Bereits fünf Mal war das InfoEck Mobil mit einer bunten Palette an wertvollen Informationen für Jugendliche, Familien und SeniorInnen einen Tag lang in einem Tal unterwegs: Im Ötztal, Brixental, Gurgltal sowie in den Osttiroler Tälern Iseltal und Pustertal legte das InfoEck Mobil bereits verschiedene Stopps ein. So wurden gemeinsam mit lokalen Einrichtungen kleine Workshops oder Vorträge geplant,

bei welchen Jugendliche über das Thema Jugendschutz oder SeniorInnen zur Nutzung von Smartphones informiert wurden. Parallel dazu konnten sich Interessierte an Infoständen Antworten auf ihre Fragen holen oder einfach vorbeikommen, um sich ein beliebtes InfoEck-Sackerl mit Infos abzuholen.

## Informieren und vorbeischaun lohnt sich

Das Team des InfoEck hilft bei Fragen von A-Z mit Broschüren, Tipps und Kontaktdaten weiter. Ein Auszug aktueller Fragen zeigt die breite Palette des Informationsangebots auf:

- Wo gibt es in Tirol Kurse und Anlaufstellen zur Computernutzung für SeniorInnen?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung bei der Pflege meiner Eltern brauche?
- Ich bin 17 Jahre alt und möchte Auslandserfahrungen sammeln. Welche Möglichkeiten stehen mir offen?
- Ich bin alleinerziehend und benötige finanzielle Unterstützung. Wo finde ich diese?

Das Angebot ist kostenlos, anonym und selbstverständlich vertraulich. Neben Informationen liefert das InfoEck mittels des Broschürenservices die Infomaterialien zudem kostenlos direkt nach Hause. ■



Das InfoEck Mobil bei einer Veranstaltung in Imst.

## Neuigkeiten aus den InfoEck Standorten

Seit kurzem findet im InfoEck der Generationen in Innsbruck (Bozner Platz 5) jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr wieder die Mutter-Eltern-Beratung statt. Bei dieser kostenlosen Beratung durch eine Expertin der Landessanitätsdirektion des Landes Tirol können Fragen zum Stillen, zur Ernährung oder zu anderen kleineren Herausforderungen mit Baby oder Kleinkind besprochen werden. Zur Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

## Kontakt



# InfoEck

### InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5  
6020 Innsbruck  
0800 800 508  
info@infoeck.at  
www.infoeck.at



# Trient Trento

Mit dem EuregioFamilyPass die Provinzhauptstadt erkunden.  
Scoprire il capoluogo di provincia con l'EuregioFamilyPass.



## Die Familienkarte für die gesamte Europaregion.

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

# Euregio Family Pass

## La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio.

1 pass – 3 territori – piú di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

**Vorwort der FamilienlandesrätInnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino**

**Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino**

Seiten / pagine 4–5

**Trient. Eine Stadt, zwei Seelen.  
Trento, città con due anime.**

Seite / pagina 6

**Sommer – Sonne – EuregioFamilyPass  
Estate – sole – EuregioFamilyPass**

Seite / pagina 7

**Vorlage zum Ausmalen  
Pagina da colorare**

Seite / pagina 8

**Alle Vorteile auf einen Blick  
Tutti i vantaggi a colpo d'occhio**



### IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirol–Alto Adige–Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 236.500 Stück/esemplari **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/GECT Euregio Tirol–Alto Adige–Trentino. Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471 402026, E-Mail: info@europaregion.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit. Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen–Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano. Via/Kanonikus-Michael-Gamper/Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento. Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** eco.nova corporate publishing, Innsbruck. Hunoldstraße 20, Innsbruck. Tel +43 512 290088-0, E-Mail: office@econova.at **VERANTWORTLICHE/RESPONSABILI:** Marilena Defrancesco (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen), Luciano Malfer (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Roberta Bortolotti (Land Tirol), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/GRAFICA E LAYOUT:** Conny Wechselberger, eco.nova corporate publishing, Innsbruck **VERLAGS- UND HERSTELLUNGORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck (eco.nova) **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH. Ing.-Etzel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/GECT Euregio Tirol–Alto Adige–Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirol–Alto Adige–Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e viene continuato come progetto diretto dell'Euregio.





### Liebe Leserinnen und Leser!

Die Entwicklung des EuregioFamilyPass repräsentiert ein Instrument, um den Familien der Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino die Möglichkeit unzähliger Vorteile und Leistungen im kulturellen und Freizeitsektor sowie im Bereich Gastronomie und Mobilität zu bieten. Die Bevölkerung soll die Euregio aktiv erkunden und die Angebote der drei Länder kennenlernen, sodass ein grenzüberschreitender Austausch erfolgt und das Zugehörigkeitsgefühl zur Euregio über Landesgrenzen hinweg gestärkt wird. Es handelt sich um ein konkretes Zeichen der Annäherung der Euregio an ihre BürgerInnen.

Um die Vielfalt und Einzigartigkeit der Euregio-Länder zu illustrieren, werden die EuregioFamilyPass News im Jahr 2022 die Landeshauptstädte Tirols, Südtirols und Trentinos vorstellen. Den Auftakt macht in der vorliegenden Ausgabe das Trentino, welches aktuell die Euregio-Präsidentschaft inne hat. Mit knapp 120.000 EinwohnerInnen vereint die Hauptstadt Trient zwei Seelen: Einerseits lockt das Bergpanorama mit zahlreichen Möglichkeiten zur alpinen Freizeitgestaltung, während andererseits die unvergleichliche mediterrane Atmosphäre Häuser und Straßen durchdringt. Trient ist eine wundervolle Stadt, in der mit der Familie gemeinsame Momente erlebt werden können. Von archäologischen Fundstätten bis zum Schloss Buonconsiglio über das Muse und zahlreiche Bauten bis hin zu den botanischen Gärten am Monte Bondone, Trient zeichnet sich durch ein mannigfaltiges Freizeitangebot aus. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.

Darüber hinaus gibt es in der gesamten Euregio zahlreiche Angebote, um in diesem Sommer die gemeinsame Familienfreizeit hier zu verbringen. In allen drei Landesteilen bieten die PartnerInnen des EuregioFamilyPass Rabatte und Vergünstigungen für Familien und ihre Kinder an. Eine Darstellung der sommerlichen VorteilsgeberInnen findet sich auf Seite 8.

In diesem Sinne wünschen wir all unseren Familien einen außerordentlichen Sommer 2022 voller Aktivitäten und Veranstaltungen bei der Entdeckung der Euregio!

### Ihre Euregio-FamilienlandesrätInnen

**Anton Mattle**  
Tirol

**Waltraud Deeg**  
Südtirol/Alto Adige

**Stefania Segnana**  
Trentino

### Care lettrici, cari lettori!

Lo sviluppo dell'EuregioFamilyPass rappresenta uno strumento importante per dare alle famiglie dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino la possibilità di usufruire di innumerevoli vantaggi e servizi in campo culturale, in quello dei trasporti, della ristorazione, del tempo libero. I cittadini possono esplorare attivamente l'Euregio e conoscere le opportunità delle tre aree, in questo modo si rafforza lo scambio transfrontaliero e il sentimento di appartenenza all'Euregio, al di là delle frontiere regionali. Si tratta di un segnale concreto di vicinanza dell'Euregio ai suoi cittadini.

Per illustrare la diversità e l'unicità dei territori dell'Euregio, l'EuregioFamilyPass News nel 2022 presenterà i capoluoghi del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino. Questo numero inizia con Trento, che attualmente detiene la presidenza dell'Euregio. Con poco meno di 120.000 abitanti, il capoluogo del Trentino coniuga due anime: da un lato, il panorama montano invita con numerose opportunità ad attività di prettamente alpine, mentre dall'altro, l'incomparabile atmosfera mediterranea permea case e strade. Trento è poi una città meravigliosa dove condividere momenti con la famiglia. Dai siti archeologici al castello del Buonconsiglio, dal Muse ai tanti palazzi, dai giardini botanici alla riserva del monte Bondone, Trento si distingue per la sua vasta gamma di attività per il tempo libero. Leggi di più alle pagine 4 e 5.

Inoltre, ci sono numerose offerte in tutta l'Euregio per trascorrere in questo straordinario territorio il vostro tempo libero in famiglia durante questa estate: in tutti e tre i territori infatti, i tanti partner dell'EuregioFamilyPass offrono sconti e vantaggi alle famiglie e ai loro bambini. Tutte le agevolazioni estive si trovano a pagina 8.

Vogliamo quindi augurare a tutte le nostre famiglie una straordinaria estate 2022 attiva e ricca di eventi, alla scoperta dell'Euregio!

### I vostri assessori per la famiglia dell'Euregio

# Trient. Eine Stadt, zwei Seelen.

Trient entstand bereits im römischen Zeitalter um 23 v. Christus und wurde zur Hauptstadt der Provinz Trentino bestimmt. Die Stadt ist für ihre „zwei Seelen“ bekannt, da sie das Alpine mit dem Mediterranen vereint.

## Vielfältige Landschaft

Der Name Trient (aus dem Lateinischen *Tridentum*) leitet sich entweder von den drei Bergen Bondone, Calisio und Marzola oder von den die Stadt umgebenden Hügeln Sant'Agata, San Rocco und Verruca, welche einen Dreizack formen, ab.

Die Landschaft ist vielfältig, wie auch das Angebot für Groß und Klein: Dazu zählen historische Monumente und Gebäude, stattliche Schlösser oder auch die Kulinarik. Kultur und Sport prägen den Ort und so gibt es auch zahlreiche Familienangebote – ganz nach Lust und Laune.

## Ausflugstipps für Familien

Trient bietet viele Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Ob zu Fuß oder mit den Öffis – vom Stadtzentrum aus lassen sich die angrenzenden Viertel gut erreichen. So kann man entweder archäologische Fundstätten und die historische Altstadt besichtigen oder Ausstellungen beispielsweise über die Luftfahrt, Museen und Schlösser besuchen. Auch die Natur kommt nicht zu kurz: Sei es der botanische Garten oder die Wasserfälle – mit den Vergünstigungen des EuregioFamilyPass findet jede und jeder ein passendes Angebot. Alle VorteilsgeberInnen finden sich unter [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).

## Zu jeder Jahreszeit

Aufgrund ihrer Vielfalt ist Trient zu jeder Jahreszeit sehenswert. Im Winter locken die zahlreichen Skigebiete, aber auch die Weihnachtsmärkte



Trient bietet ein vielfältiges Angebot für Erwachsene wie Kinder.  
Trento è ricca di offerte e proposte per adulti e bambini.

verzaubern mit ihrer Festtagsatmosphäre. Im Sommer bieten Seen, Flüsse und Schwimmbäder eine willkommene Abkühlung. Die nahen Berge stehen hingegen das ganze Jahr für unvergessliche Ausflüge zur Verfügung.

## Anreise

Von Tirol und Südtirol aus kann die Zugverbindung genutzt werden. Des Weiteren ermöglicht das „Euregio2Plus“-Tagesticket zu einem ermäßigten Preis mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln durch die gesamte Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zu reisen. Weitere Informationen hierzu unter [www.europaregion.info/2plus](http://www.europaregion.info/2plus). ◆

## Du bist dran!

Und du? Schildere deinen Ausflug oder teile deine Tipps für einen Tag in der Trentiner Provinzhauptstadt und schicke Malereien, Gebasteltes, Foto oder Texte an [silvia.ramoser@euregio.info](mailto:silvia.ramoser@euregio.info). Die interessantesten Bilder und Geschichten werden auf der Webseite und den Social-Media-Kanälen der Euregio geteilt!

## Euregio-Büro in Trient

**Casa Moggioli**  
Via Grazioli 25  
38122 Trient  
+39 0461 494651  
[info@euregio.info](mailto:info@euregio.info)  
[www.euregio.info](http://www.euregio.info)





# Trento, città con due anime.

**La città di Trento è sorta in epoca romana nel 23 a. C. ed è il capoluogo di provincia del Trentino. È un luogo famoso per avere due anime: una alpina e l'altra più squisitamente mediterranea.**

## Territorio diversificato

Il nome Trento (dal latino *Tridentum*) deriva dai tre monti (Bondone, Calisio, Marzola) o dai tre colli (Sant'Agata, San Rocco, Verruca) che circondano la città, la cui disposizione compone la forma di un tridente.

La città si sviluppa su un territorio molto diversificato, con offerte per grandi e piccini, imponenti monumenti storici, palazzi, castelli contornati da un'atmosfera rilassante, intrisa di cultura e specialità gastronomiche, circondata da una splendida cornice montana. È un luogo in cui dominano la cultura, lo sport e le offerte per le famiglie, che qui possono godere di una città attrezzata, che asseconda i loro bisogni.

## Gite in famiglia

Trento è ricca di proposte per le famiglie. Si può visitare a piedi oppure con i mezzi di trasporto che dal centro della città portano in esplo-

razione dei luoghi limitrofi. Dai siti archeologici nascosti nel cuore del centro storico, ai musei di aeronautica o di scienze, le proposte non mancano di certo. Tra giardini botanici, gradevoli passeggiate per il centro alla scoperta della sua storia, tra castelli e cascate, si trova la proposta più adatta a ciascuno, grazie agli sconti previsti dall'Euregio-FamilyPass. Tutti i partner vantaggi si trovano nella mappa interattiva su [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).

## Per ogni stagione

Ogni periodo dell'anno è adatto per visitare Trento, grazie al suo territorio variegato. D'inverno si può approfittare dell'ampia scelta di impianti di risalita delle zone limitrofe, o ci si può

immergere in una magica atmosfera di festa grazie ai mercatini di Natale. D'estate è a disposizione un'ampia scelta di laghi, fiumi balneabili e piscine all'aperto. La possibilità di fare un'escursione indimenticabile lungo le montagne che la circondano, invece, è presente tutto l'anno.

## Come arrivare

Per raggiungere Trento si può usufruire della rete ferroviaria del Tirolo e dell'Alto Adige. Inoltre, si può acquistare il ticket "Euregio2Plus", un biglietto giornaliero che consente di viaggiare ad un prezzo agevolato sui mezzi di trasporto pubblico nell'intera Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. Maggiori informazioni si trovano su [www.europaregion.info/2plus/](http://www.europaregion.info/2plus/). ♦

## Tocca a te!

E tu? Racconta o disegna la tua gita o la tua proposta su come trascorrere una giornata nel capoluogo del Trentino e inviala all'indirizzo email [silvia.ramoser@euregio.info](mailto:silvia.ramoser@euregio.info). Le immagini e le storie più interessanti saranno pubblicate online sul sito web e i canali social dell'Euregio!

## Ufficio Euregio a Trento

**Casa Moggioli**  
Via Grazioli 25  
38122 Trento  
+39 0461 494651  
[info@euregio.info](mailto:info@euregio.info)  
[www.euregio.info](http://www.euregio.info)



Mit der gesamten Familie die Trentiner Provinzhauptstadt entdecken.  
Scoprire il capoluogo Trentino con tutta la famiglia.



Mit dem EuregioFamilyPass die Badeseen der Euregio erkunden.  
Esplorare i laghi balneari dell'Euregio con l'EuregioFamilyPass.

## Sommer – Sonne – EuregioFamilyPass

**NutzerInnen des EuregioFamilyPass können sich auch im Sommer 2022 über attraktive Vergünstigungen und Aktionen von zahlreichen Frei- und Hallenbädern sowie Badeseen in der gesamten Euregio freuen.**

Mit dem EuregioFamilyPass genießen Familien mit minderjährigen Kindern die warmen Tage mit tollen, grenzübergreifenden Angeboten an unter-

schiedlichen Standorten. Viele der VorteilsgeberInnen bieten auch für Großeltern in Begleitung der Enkelkinder spezielle Konditionen. Alle teilnehmenden Schwimmbäder und Badeseen finden sich auf Seite 8 dieser Ausgabe und in der interaktiven EuregioFamilyPass-Landkarte unter [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).

Also nichts wie rein ins kühle Nass! ◆

### Malerische Entdeckungsreise

Mit dem EuregioFamilyPass Malbuch können kleine AbenteuerInnen auf malerische Entdeckungstour durch Tirol, Südtirol und das Trentino gehen. Eine Vorlage zum Ausmalen findet sich auf der rechten Seite. Das Malbuch zum Herunterladen und weitere Informationen gibt es unter [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).



## Estate – sole – EuregioFamilyPass

**Anche per l'estate 2022 i possessori dell'EuregioFamilyPass possono usufruire di vantaggiosi sconti e riduzioni in numerose piscine all'aperto e al coperto, oltre ai laghi balneabili in tutta l'Euregio.**

Con l'EuregioFamilyPass, le famiglie con bambini minorenni possono godersi i giorni caldi con grandi offer-

te transfrontaliere in diverse località. Molti partner vantaggi offrono condizioni speciali anche per i nonni, se accompagnati dai loro nipoti. Tutte le piscine e i laghi aderenti all'iniziativa si trovano a pagina 8 di questo numero e sono disponibili sulla mappa interattiva dell'EuregioFamilyPass su [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).

E allora, tenetevi pronti a tuffarvi! ◆

### Un pittoresco viaggio di scoperta

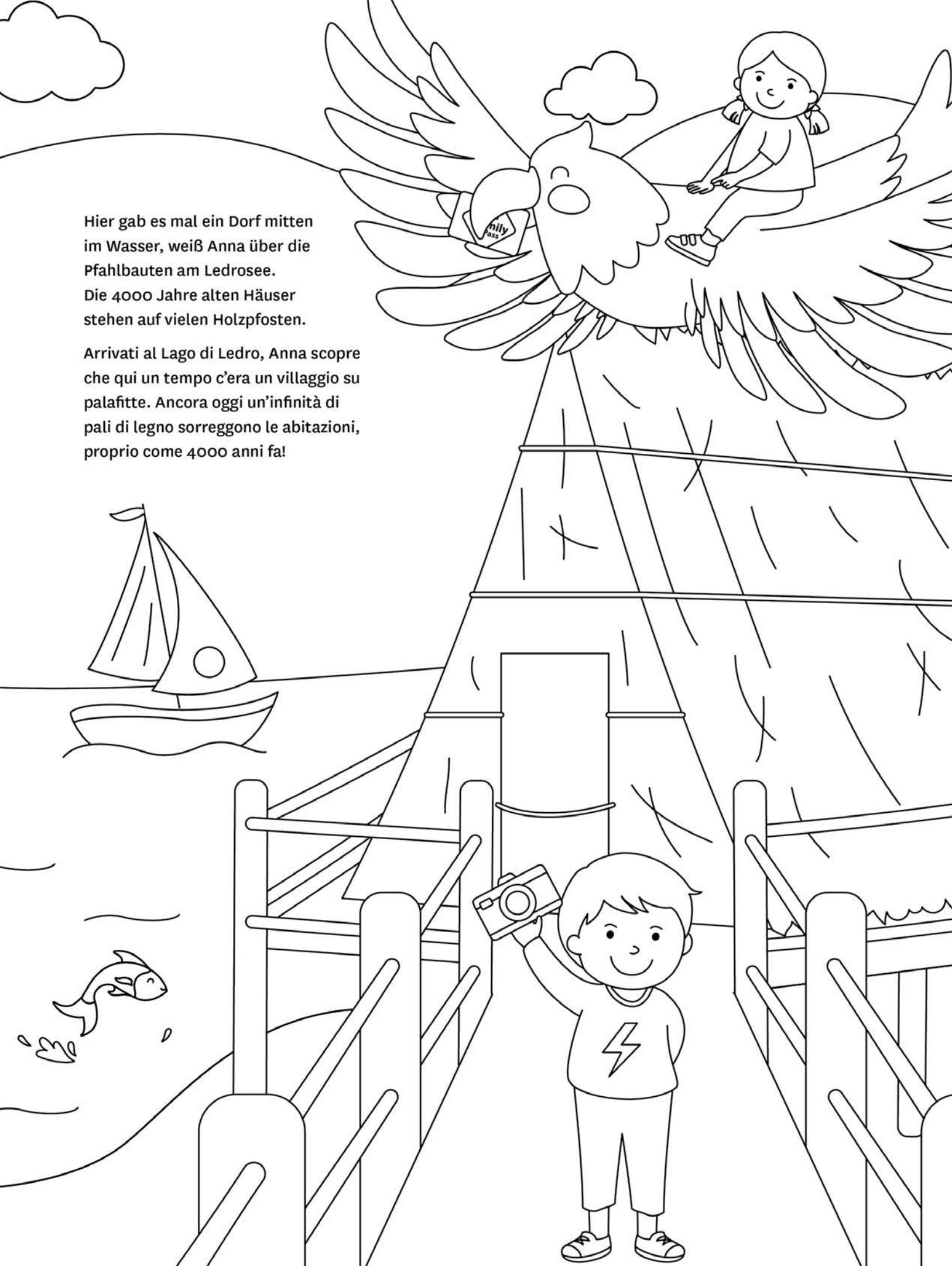
Con il libretto da colorare EuregioFamilyPass piccoli avventurieri possono scoprire Tirol, Alto Adige e Trentino con un pizzico di creatività. Sulla destra è disponibile un disegno da colorare. Il libretto da colorare in PDF e ulteriori informazioni sono disponibili su [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu).





Hier gab es mal ein Dorf mitten  
im Wasser, weiß Anna über die  
Pfahlbauten am Ledrosee.  
Die 4000 Jahre alten Häuser  
stehen auf vielen Holzpfosten.

Arrivati al Lago di Ledro, Anna scopre  
che qui un tempo c'era un villaggio su  
palafitte. Ancora oggi un'infinità di  
pali di legno sorreggono le abitazioni,  
proprio come 4000 anni fa!

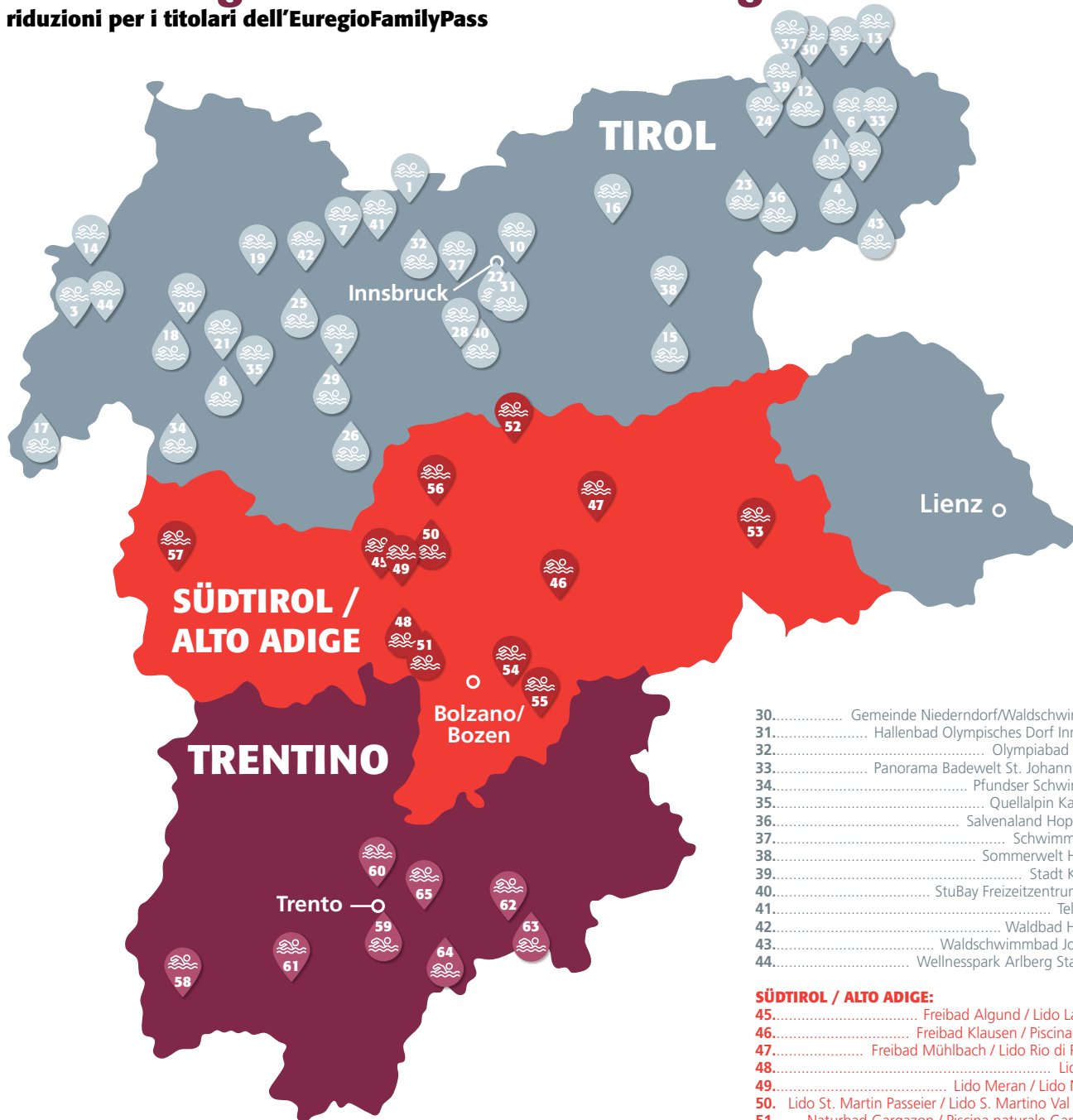


# Schwimmbäder und Badeseen der Euregio

mit Ermäßigungen für EuregioFamilyPass-InhaberInnen

## Piscine e laghi balneabili dell'Euregio

con riduzioni per i titolari dell'EuregioFamilyPass



### TIROL:

- 1..... Alpenbad Leutasch
- 2..... Aqua Dome Tirol Theme Längenfeld
- 3..... Arlberg WellCom
- 4..... Bade- und Freizeitanlage Kirchberg in Tirol
- 5..... Badeplatz Seepromenade Walchsee
- 6..... Badeseen Going
- 7..... Badeseen Mieming
- 8..... Badeseen Ried im Oberinntal
- 9..... Badezentrum Aquarena Kitzbühel
- 10..... Baggersee Rossau Innsbruck
- 11..... Ellmauer KaiserBad
- 12..... Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs
- 13..... Erlebnis Waldschwimmbad in Kössen
- 14..... Erlebnisbad AQUA NOVA Steeg

- 15..... Erlebnisbad Mayrhofen
- 16..... Erlebnisfreibad Schwaz
- 17..... Erlebnishallenbad Galtür
- 18..... Freibad Grins
- 19..... Freibad Imst/Kunsteisbahn Imst
- 20..... Freibad Landeck
- 21..... Freibad Prutz
- 22..... Freibad Tivoli Innsbruck
- 23..... Freibad Wildschönau
- 24..... Freischwimmbad Plitsch Platsch Bad Häring
- 25..... Freischwimmbad Sautens
- 26..... Freizeitarena Sölden
- 27..... Freizeitzentrum Axams
- 28..... Freizeitzentrum Neustift
- 29..... Gemeinde Längenfeld Freischwimmbad

- 30..... Gemeinde Niederdorf/Waldschwimmbad
- 31..... Hallenbad Olympisches Dorf Innsbruck
- 32..... Olympiabad Seefeld
- 33..... Panorama Badewelt St. Johann in Tirol
- 34..... Pfundscher Schwimmbad
- 35..... Quellalpin Kaunertal
- 36..... Salvenaland Hopfgarten
- 37..... Schwimmbad Erl
- 38..... Sommerwelt Hippach
- 39..... Stadt Kufstein
- 40..... StuBay Freizeitzentrum Telfes
- 41..... Telfer Bad
- 42..... Waldbad Haiming
- 43..... Waldschwimmbad Jochberg
- 44..... Wellnesspark Arlberg Stanzertal

### SÜDTIROL / ALTO ADIGE:

- 45..... Freibad Algund / Lido Lagundo
- 46..... Freibad Klausen / Piscina Chiusa
- 47..... Freibad Mühlbach / Lido Rio di Pusteria
- 48..... Lido Lana
- 49..... Lido Meran / Lido Merano
- 50..... Lido St. Martin Passeier / Lido S. Martino Val Passiria
- 51..... Naturbad Gargazon / Piscina naturale Garagazon
- 52..... Schwimmbad Gossensaß / Piscina Colle Isarco
- 53..... Schwimmbad Panorama Welsberg / Piscina Panorama di Mongueffo
- 54..... Schwimmbad Steinegg / Piscina Collepietra
- 55..... Schwimmbad Welschnofen / Piscina Nova Levante
- 56..... Sportarena Passeier / Val Passiria
- 57..... SportWell Mals / Malles

### TRENTINO:

- 58..... Aquacub Valle del Chiese - Swimfamily
- 59..... Centro Sportivo G. Manazzon - Swimfamily
- 60..... Centro Sportivo Trento Sud - Swimfamily
- 61..... Piscina Arco-Prabi - Swimfamily
- 62..... Piscina Borgo Valsugana - Swimfamily Rinantes
- 63..... Piscina Castel Ivano - Swimfamily Rinantes
- 64..... Piscina Levico Terme - Swimfamily Rinantes
- 65..... Piscina Pergine Valsugana - Swimfamily Rinantes



# Entscheidungen treffen – eine schwierige Aufgabe

Täglich werden bewusst oder unbewusst Entscheidungen getroffen. Jeder Mensch hat seine eigene Haltung, Vorstellung und Strategie dafür. Der eine tut sich damit leicht, die andere schwerer. Es gibt Anleitungen dazu, wie das Treffen von Entscheidungen sicher oder am besten gelingen kann, doch treffen muss man die Entscheidungen letztendlich selbst.

## Rituale und Gewohnheiten „entscheiden“ mit

Der Tag beginnt mit Entscheidungen: Müsli oder Honigbrot? Kaffee oder Tee? Solche Entscheidungen erfordern nicht viel Aufwand, denn Rituale und Gewohnheiten prägen und so entscheidet man über diese „Kleinigkeiten“ meist unbewusst bzw. zumindest ohne lange darüber nachzudenken.

Immer wieder wird man aber vor Entscheidungen gestellt, die für längere

### Weitere Infos

Die bildungsinfo-tirol unterstützt bei Fragen mit kostenlosen Angeboten tirolweit auch vor Ort in allen Bezirken: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte. In Innsbruck stehen die Türen der bildungsinfo-tirol in der Colingasse 12 von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr offen.

Telefonisch kann für alle Standorte in Tirol ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden.

### Kontakt

**bildungsinfo** tirol

#### **bildungsinfo-tirol**

Colingasse 12  
6020 Innsbruck  
+43 512 56 27 91 40  
bildungsinfo@amg-tirol.at  
www.bildungsinfo-tirol.at  
www.facebook.com/bildungsinfo



Zeit halten sollen oder müssen. Entscheidungen für Wege, die das Leben verändern oder in eine bestimmte Richtung lenken, ob man will oder nicht. Keine einfache Aufgabe, denn diese Entscheidungen ziehen Konsequenzen nach sich, haben Folgen für die nahe oder ferne Zukunft und so macht es Sinn, sich länger und genauer damit zu befassen.

### Wegweiser in Orientierungsfragen

Auf dem Weg zur richtigen Entscheidung orientiert man sich gerne wie WanderInnen an Wegweisern. Das können nahestehende Personen sein oder auch Einrichtungen und Institutionen, die mit fachlichem Know-how und dem nötigen Blick von außen Informationen beisteuern und Entscheidungsprozesse begleiten. Das eigene Gefühl – der „Bauch“ – soll bekanntlich ebenfalls kein schlechter Ratgeber sein.

### Entscheidungsprozesse in der Berufsorientierung

In der bildungsinfo-tirol kommt das Thema „Entscheidungen treffen“ oft

im Zusammenhang mit beruflicher Orientierung vor, denn Berufswahl oder berufliche Veränderung sind schwierige Themen. Die BeraterInnen steuern die nötigen Informationen zu Berufsbildern und Ausbildungswegen mit eventuellen Förderungen bei, erarbeiten Kompetenzen und begleiten den Entscheidungsprozess.

Fragestellungen von KundInnen, wie „Was bringt mir die Ausbildung? Qualifiziert sie mich am Arbeitsmarkt?“ oder „Rentiert sich dieser Aufwand längerfristig für mich?“ erfordern gleichermaßen Information und Entscheidungsfindung.

Entscheidungsprozesse in der Berufsberatung können über verschiedene Methoden begleitet werden. Die Entscheidung an sich liegt jedoch immer bei der jeweiligen Person selbst. Wenn die nötige Aufbereitung stattgefunden hat, entsteht Klarheit und die Entscheidung wird gelingen. ■

# Mit (Online)-Informationen über Kriege, Krisen und Katastrophen richtig umgehen

**Im Fall von Kriegen, Anschlägen oder Katastrophen werden Kinder und Jugendliche in Sozialen Netzwerken geradezu mit Informationen überschwemmt. Wie können Kinder und Jugendliche beim richtigen Umgang mit diesen Informationen unterstützt werden?**

## **Wie spricht man mit Kindern über Kriege, Anschläge und Katastrophen?**

Besonders Kindern und Jugendlichen fällt es schwer, Informationen über schlimme Ereignisse zu verarbeiten. Gerade in Krisensituationen werden Kinder und Jugendliche auf Instagram, WhatsApp, TikTok & Co. vermehrt mit verstörenden Bildern, reißerischen Schlagzeilen und aufwühlenden Inhalten konfrontiert. Selbst wenn sie die Hintergründe nicht immer verstehen, sind solche Inhalte sehr belastend. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Bewältigung besorgniserregender Situationen und besprechen Sie den richtigen Umgang mit Online-Informationen.

- **Sprechen Sie sachlich mit Ihrem Kind.** Ordnen Sie zunächst Ihre eigenen Gefühle und Ängste und lassen Sie sich nicht von Ihren eigenen Emotionen mitreißen. Verzichten Sie auf Spekulationen und sprechen Sie nüchtern über das Thema.
- **Nehmen Sie die Sorgen Ihres Kindes ernst.** Kinder verstehen nicht immer, was genau passiert, spüren aber sehr wohl die Tragik schlimmer Ereignisse. Berichte, Bilder und Videos über Kriege lösen Gefühle in ihnen aus und versetzen sie in Sorge. Versuchen Sie nicht, zu beschwichtigen, sondern fragen Sie besser nach, wie es Ihrem Kind in der aufwühlenden Situation geht. Stellen Sie möglichst offene Fragen: Wie geht es dir damit? Was liest du auf Instagram darüber? Besprichst du das Thema in der Schule/mit



Jugendliche nützen häufig Soziale Netzwerke als Informationsmedien.

FreundInnen? Magst du darüber etwas wissen?

- **Erklären Sie altersgerecht.** Einen Krieg, einen Terroranschlag oder eine Gesundheitskrise kindgerecht zu erklären, ist nicht gerade einfach. Daher: Recherchieren Sie vorab mögliche Erklärungen und überlegen Sie sich, wie Sie Inhalte vermitteln. Hören Sie Ihrem Kind genau zu und finden Sie heraus, welche Aspekte es interessant oder besorgniserregend findet. Bei jüngeren Kindern können Bilderbücher, Geschichten oder Rollenspiele hilfreich sein.
- **Verweisen Sie auf Nachrichten für Kinder und Jugendliche.** Empfehlenswert sind beispielsweise der „Zeit im Bild“-TikTok-Kanal, „Zib Zack Mini“ – die Nachrichtensendung für Sechs- bis Zehnjährige des ORF – oder „logo!“ – eine ZDF-Nachricht-

tenseite für Kinder. Auch Funk, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, bietet Inhalte für Menschen zwischen 14 und 29 Jahren. Aber: Vermeiden Sie eine Dauerbeschallung im Wohnzimmer.

## **Thematisieren Sie Informationsquellen und üben Sie Quellenkritik**

Kinder und Jugendliche informieren sich anders als Erwachsene. Wichtige Informationsmedien sind vor allem Soziale Netzwerke wie Instagram, YouTube oder geteilte Inhalte in WhatsApp-Gruppen. Diese Informationen sind jedoch nicht immer korrekt. Und gerade in Krisensituationen ist die Flut an Falschinformationen enorm. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den richtigen Umgang mit Online-Inhalten.

Die Website von Saferinternet [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) bietet Informationen, wie Online-Quellen richtig





Fotos (2): Adobe Stock

Berichte, Bilder und Videos über Kriege lösen verschiedenste Gefühle in Kindern aus und können sie in Sorge versetzen.

überprüft werden können und wie mit Kindern Quellenkritik geübt wird. Außerdem kann die eigene Informationskompetenz mit einem Quizangebot über „Fake News“, „Online-Image“, „Hatespeech“ oder gefälschten Bildern getestet werden.

### Tipps zum Umgang mit Online-Inhalten

- Nicht alles, was in Sozialen Netzwerken geteilt wird, entspricht der Wahrheit.
- Vorsicht bei reißerischen Überschriften und emotionaler, nicht sachlicher Berichterstattung.
- Anonymen Quellen nicht blind trauen und Berichte vergleichen.
- Quellen genau überprüfen: Wer hat veröffentlicht? Gibt es ein Impressum? Stammt die Information von

einer renommierten Zeitung/Organisation?

- Falschaussagen melden.
- Nichts ohne sorgfältige Überprüfung teilen oder weiterleiten.

### Hilfe holen und annehmen

Wenn Sie oder Ihr Kind reden möchten, wenden Sie sich an Rat auf Draht – rund um die Uhr, kostenlos und anonym unter der Nummer 147 bzw. auf der Elternseite [www.elternseite.at](http://www.elternseite.at) und auf [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at). Die genannte Elternseite gibt den Erziehungsberechtigten den Tipp einer Nachrichtenspause. Wenn ein Krieg ausbricht oder ein Terroranschlag verübt wird, dann sind die Medien voll davon. Noch dazu, wenn der Vorfall sich in geographischer Nähe ereignet. Es ist wichtig und gut, sich darüber zu informieren und ganz normal, dass man davon betrof-

fen und mitgenommen ist. Nachrichten sollten dazwischen jedoch auch bewusst abgeschaltet werden, um zur Ruhe kommen zu können. ■

Saferinternet.at



### Kontakt

**Saferinternet.at**

Das Internet sicher nutzen!

**saferinternet.at**  
**office@saferinternet.at**

# Notfallmama: außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen

**Der Körper glüht, die Nase rinnt, das Kind fühlt sich matt. Klarer Fall: Der Nachwuchs muss das Bett hüten. Mit ihm muss auch ein Elternteil oder eine andere Bezugsperson zu Hause bleiben und sich um das kranke Kind kümmern.**

Als Elternteil kann man für die Pflege eines kranken Kindes Pflegefreistellung beanspruchen. Doch was, wenn das nicht möglich ist, die Großeltern oder andere Bezugspersonen nicht einspringen können oder man einen unaufschiebbaren beruflichen Termin hat? Wenn ein Kind krank ist und niemand beim Kind zu Hause bleiben kann, unterstützt der Verein „KiB children care“ (Verein rund ums erkrankte Kind) Familien und organisiert eine „Notfallmama“.

## **Notfallmama, bitte kommen!**

KiB ist die Feuerwehr für die Betreuung von Kindern zu Hause:

- Wenn ein Kind erkrankt (auch wenn Eltern von zu Hause arbeiten).

- Wenn Eltern selbst erkranken und niemand sonst für sie sorgen kann.
- Wenn Eltern an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangen: Die Notfallmamas unterstützen und nehmen für ein paar Stunden die Kinderbetreuung ab, auch wenn es keinen Krankheitsfall gibt.
- Wenn Eltern im Homeoffice ein wichtiges Telefonat oder Online-Meeting haben: Eine Notfallmama beschäftigt das Kind mittels Videotelefonie bis zu 60 Minuten.

**Achtung:** Bei Verdacht auf bzw. Erkrankung an Covid-19 kann keine Notfallmama organisiert werden!

## **Wie funktioniert der Notfallmama-Dienst?**

Bei der Hotline +43 664 620 30 40 anrufen und den Unterstützungsbedarf mitteilen. Eine KiB-MitarbeiterIn sucht eine Notfall-Mama, die nach Hause kommt und das Kind betreuen kann. In der Folge vereinbaren die Eltern alles Weitere rund um die Be-

treuung direkt mit der Notfallmama. ■



## **Kontakt**



### **Initiative notfallmama**

4841 Ungenach 51  
+43 664 620 30 40 24/7 österreichweit  
info@notfallmama.or.at  
www.notfallmama.or.at

# Urlaub für Familien im Bildungshaus St. Michael



Foto: Rachlé

Im Bildungshaus St. Michael gemeinsame Tage verbringen.

## **Termine**

### **zusammen.wachsen**

Familienzeit zwischen Bühne und Bäumen  
Theater- und naturpädagogische Methoden, um sich als Familie neu zu erleben und kreativ zu wachsen, 9.–15. Juli 2022 mit Teresa Waas und Armin Staffler

### **Family unplugged**

Auszeit für Eltern und Kinder  
Gemeinschaft und Achtsamkeit mit Kindern kreativ erleben

29. Juli–1. August 2022 mit Steve Heitzer und Team

### **Miteinander-Tage**

Familien – Erlebnis – Woche, Eine Zeit des Miteinanders und des Füreinanders erleben. 3.–10. September 2022 mit Nike Kirchhof und Stephan Mader und Team

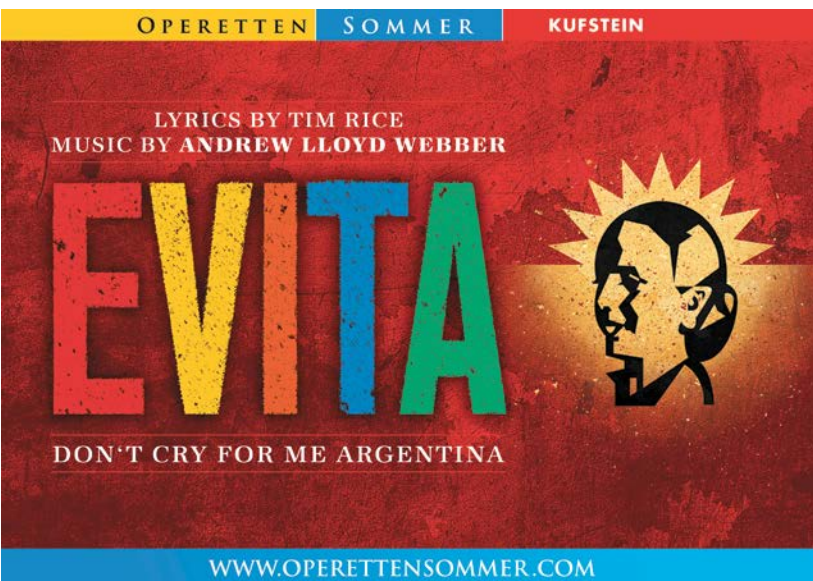
### **Weitere Infos und Anmeldung**

+43 5273 6236, st.michael@dibk.at  
www.dibk.at/st.michael  
Schöfens 12, 6143 Pfans

Miteinander Zeit verbringen, in der Natur unterwegs sein, am Lagerfeuer singen, Geschichten erzählen, andere Familien kennenlernen und sich beim Mittagessen verwöhnen lassen.

Das alles gibt es bei den Urlaubsangeboten in St. Michael. Für Kinder – kleine und größere – mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas, Patenonkeln und Tanten. ■





Der OperettenSommer bespielt die traumhafte Kulisse der Festung Kufstein

## OperettenSommer für Tiroler Familien

**Das Land Tirol verlost Freikarten für „Evita“ unter allen Familienpass-InhaberInnen. Nachdem der OperettenSommer im Jahr 2020 und 2021 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie abgesagt werden musste, lockt die Festung Kufstein dieses Jahr wieder mit historischem Ambiente und atemberaubender Bergkulisse, diesmal zu den Klängen Argentiniens.**

### Sonntagnachmittag im Zeichen von Familie und Musik

Das Land Tirol lädt nun bereits zum siebten Mal zur Sondervorstellung

für Familien nach Kufstein. Seit 2014 werden jedes Jahr Freikarten unter allen InhaberInnen des Tiroler Familienpasses für eine Aufführung des OperettenSommers verlost. So haben alle Familien die Möglichkeit, gemeinsam ein einzigartiges Kulturerlebnis vor einer unvergleichlichen Kulisse erfahren zu können. Durch die diesjährige Inszenierung des Musicals „Evita“ wird dabei ein Ausschnitt der Geschichte Südamerikas musikalisch nach Tirol geholt.

### Kufstein im Musical-Fieber

Der OperettenSommer taucht vom 29. Juli bis 14. August 2022 mit „Evita“ in

die Welt des Musicals ein. Der Musicalklassiker von Tim Rice mit Musik von Andrew Lloyd Webber nimmt das Publikum mit auf eine Reise nach Argentinien und schildert das aufregende Leben von Eva Duarte de Perón. Bekanntheit erlangte Duarte Anfang des 20. Jahrhunderts als Schauspielerin, Radiomoderatorin und Frau des Argentinischen Präsidenten Juan Perón, vor allem aber durch ihr soziales Engagement. Die Uraufführung 1978 in London erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem für das beste Musical des Jahres. Neben Songs wie „Don't Cry For Me Argentina“ oder „You Must Love Me“ wurde „Evita“ durch die Verfilmung mit Madonna in der Hauptrolle aus dem Jahr 1994 einem breiten Publikum bekannt. ■

Roberta Bortolotti

### Familienpass-Gewinnspiel

Gewinnen Sie Tickets für das Musical „Evita“ für die Familienvorstellung am **Sonntag, 14. August 2022, um 17 Uhr**. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „OperettenSommer 2022“ an [ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at).

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen, Anzahl der Familienmitglieder, Alter der Kinder und Ihre Familienpass-Nummer an. Teilnehmen können alle Eltern, die einen gültigen Tiroler Familienpass besitzen. Die Vorstellung ist für Kinder ab dem Volksschulalter geeignet.

Die GewinnerInnen werden via E-Mail verständigt. Teilnahmeschluss ist Sonntag, 10. Juli 2022.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### Kontakt

#### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/generationen](http://www.tirol.gv.at/generationen)



# Lesezeit im Sommer



## Tschüss Stress. 50 geniale Ideen zum Runterkommen und Entspannen

Die Covid-Pandemie hat es eindrücklich gezeigt: Viele Kinder sind gestresst und hetzen durch ihr junges Leben. Vielleicht, weil der eigene Erwartungsdruck (oder

jener der Eltern) zu hoch ist oder der Terminkalender zu voll. Wen der „normale“ Alltag mit Hausübungen und nervenden Geschwistern anstrengt, für den ist dieses Buch mit vielfältigen, praxistauglichen Tipps eine wahre Fundgrube. Einfache, leicht umsetzbare Ideen sollen Achtsamkeit fördern. Ob man nun den schönsten Platz in der Natur findet, lernt das eigene Lieblingsessen zu kochen oder sich Mutmacher-Kärtchen schreibt: Den Blick in eine andere Richtung zu lenken, kann hilfreich sein. Nicht nur für Kinder!

*Karina Sillmann, Tschüss Stress. 50 geniale Ideen zum Runterkommen und Entspannen, Gabriel 2022, ab 8 Jahren.*

## Das große Sommer-Buch. Forschen, Basteln, Entdecken

Von außen betrachtet kommt „Das große Sommer-Buch“ gar nicht so riesig daher – eher handlich, mit praktischer Spiralbindung, gut geeignet zum Mitnehmen auf Ausflüge in die Natur. Der Inhalt ist jedoch breit gefächert. Fotos, Skizzen, Zeichnungen und zusätzliche Infokästchen bieten Abwechslung. Gerne dürfen die jungen LeserInnen selbst aktiv werden, wenn sie etwa das schönste Papierboot falten, eine Hüpf Schnecke auf Asphalt malen oder ein Picknick im

Grünen für die ganze Familie organisieren. Dazwischen wartet jede Menge Wissenswertes über die Freuden des Sommers. Auch Hinweise, worauf es jetzt zu achten gilt (Stichwort Zecken) dürfen nicht fehlen. Das ansprechende Farbkonzept ist einladend und macht Lust auf die wohl fröhlichste Zeit des Jahres.

*Anita van Saan, Das große Sommer-Buch. Forschen, Basteln, Entdecken, moses 2022, ab 8 Jahren.*



## Was uns schmeckt. Ein Atlas der Köstlichkeiten

„Iiih, das ist grün, das mag ich nicht.“ Kinder sind oft wenig experimentierfreudig, was Lebensmittel angeht und der eintönige Speiseplan (Nudeln ohne alles) kostet Eltern durchaus Nerven. Klar, von einem Buch kann man nicht abbeißen, aber probieren kann man es trotzdem: Probieren, ob ein Blick in diese farbenfrohe Vielfalt von über 1.000 Lebensmitteln nicht doch Lust darauf macht, sich Neues



auf der Zunge zergehen zu lassen. Wunderbare Zeichnungen und interessante Informationstexte zu internationalen Feinheiten wie Azuki-Bohnen, Stilton-Käse, Biber-Paprika, Bittermelone und Durian sind eine echte Bereicherung. Wer weiß, was demnächst auf den Tisch kommt – von der Augenweide zur Gaumenfreude ist es oft nur ein kleiner Schritt!

*Laura Gladwin, Zoë Barker, Was uns schmeckt. Ein Atlas der Köstlichkeiten, Insel 2021, ab 10 Jahren.*

## Rosa / Marie



Wer auf der Suche nach biografischen Titeln für Kinder ist, stolpert früher oder später über die Reihe „Little People, Big Dreams“ und das zurecht. In verschiedenen Ausführungen, zu unterschiedlichen Persönlichkeiten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Kunst & Kultur, Politik, Literatur und mehr erscheinen laufend Biografien, die sich an ein sehr junges Vorlesepublikum wenden. Liebevoll illustriert werden die Kleinsten mit erstaunlichen Fakten und Lebensdaten etwa der US-amerikanischen Bürgerrechtlerin Rosa Parks und der Nobelpreisträgerin Marie Curie vertraut gemacht. Neu als Pappbilderbuch ab einem Jahr. Sehr empfehlenswert sind auch die Hörbücher mit passender musikalischer Begleitung.

*María Isabel Sánchez Vegara, Rosa / Marie, Insel Verlag 2021, ab einem Jahr.*





### Ein Baum ist ein Anfang

Was wenn die Welt nur grau ist, die Menschen freudlos, gemein und ohne Skrupel – sogar die Kinder? In Nicola Davies Bilderbuch zieht sich die Tristesse über viele Seiten; die namenlose Ich-Erzählerin berichtet in einer Rückblende über ihre karge Vergangenheit, in der das Stehlen an der Tagesordnung stand. Eines Tages entriss sie einer alten Frau eine prall gefüllte Tasche, hoffend auf Geld und Lebensmittel. Der Inhalt war aber ein Schatz völlig anderer Natur, ein Sack voller Eicheln, ein Versprechen für die Zukunft. Und die Erzählerin löst dieses Versprechen ein: Erst ändert sich nicht viel, aber schon bald sprießt das Grün in den verlassenen Parks, neben Straßen, inmitten der Betonwüste. Nicht nur in einer Stadt, sondern in vielen – denn immer mehr Menschen machen mit. Eine berührende, eine hoffnungsvolle Geschichte.

Nicola Davies, Laura Carlin, *Ein Baum ist ein Anfang*, Aladin 2022, ab 4 Jahren.

### Später möchte ich mal ...

Später möchte ich mal ... und weiter geht der Satz auf wunderbar unterschiedliche Weise, weil der Blick in die Zukunft eben wunderbar individuell und vielfältig ist. Für dieses kleinformatige, aber inhaltsschwere Bilderbuch hat Isabel Pin vierzig Wünsche von Kindern zusammengetragen und mit fröhlich-bunten Illustrationen versehen. Träume sind gegensätzlich,



widersprüchlich, ergänzen sich, egal ob es um Wohnsituationen, Berufswünsche oder „Familienplanung“ geht. Wer will lustig werden, wer seriös (mit Anzug), wer in einem U-Boot leben und wer im Dschungel? Auch eine schöne Seite: „Später werde ich alles selber reparieren können ... und ich die tollsten Ideen haben und spannende Bücher schreiben.“ Wir werden sie lesen. Wunderbare Gesprächsanlässe für Eltern und Kinder.

Isabel Pin, *Später möchte ich mal ...*, Hanser 2022, ab 6 Jahren.

### Ausgerechnet Adelheid!



Band eins einer neuen Kinderbuchreihe, Nummer zwei folgt Ende September dieses Jahres. Adelheid ist die jüngste von vier Schwestern (Annabel, Alexandra, Antoinette) und die Großen fühlen sich ihr maßlos überlegen. „Adelheid, du Schaf, benimm dich und sei brav!“ rufen sie ihr jeden Morgen hinterher und haben die Lacher auf ihrer Seite. Wie gut, dass es Benni gibt. Für Lehrerin Frau Schmelzekopf ist er ein hoffnungsloser Fall, schulisch gesehen, aber durchaus empathisch und phantasiebegabt. Eine Kombination, die beide Kinder in jede Menge Abenteuer stolpern lässt. Ob nun ein Hamster begraben oder eine Schildkröte dringend aus dem Zoo entwendet werden soll, hier ist für Situationskomik gesorgt. Doch als Benni schließlich verdächtig wird, in der

Schule gezündelt zu haben, ist guter Rat teuer. Ein liebevoll und spannend erzählter Kinderroman.

Sabine Ludwig, *Ausgerechnet Adelheid!*, cbj 2022, ab 8 Jahren.

### Penny, der Spiegel

Keine Frage: Spiegel haben es nicht wirklich einfach. Wenn sie zerbrechen, bringen sie angeblich unendliche sieben Jahre lang Pech, in Märchen spielen sie unrühmliche Rollen und wenn wir Menschen hineinschauen, ernten sie selten nette Kommentare. Das nimmt Spiegel Penny sehr persönlich und versucht – animiert vom kleinen Ben – die Sache zu ändern. Fortan bestärkt Penny die Buben und Mädchen, die sich mit ihren kritischen Blicken vor sie stellen, mit ihren Unsicherheiten, mit ihren Selbstzweifeln und meint: „Jetzt geh hinaus in die Welt und zeig allen, was du drauf hast!“ Eine magische, skurrile Geschichte mit eigenwilligen Illustrationen.

Dave Bell, Martin Nicolausson, *Penny, der Spiegel*, Kleine Gestalten 2022, ab 5 Jahren.

Mirjam Dauber

### Kontakt



### Blätterwald

An der Feldschmiede 6  
6200 Jenbach  
+43 650 63 67 582  
info@blaetterwald.at  
www.blaetterwald.at

## BASTELTIPP

**Material:** kleine Zweige, Bindfaden, Papier

1. Zu Beginn brichst du die Zweige auf die gleiche Länge. Mit dem Bindfaden befestigst du nun diese Zweige aneinander für die Bodenfläche.
2. Einen höheren Zweig benötigst du als Segelstange. Für das Segel schneidest du ein Stück Papier aus, machst in alle vier Ecken ein Loch und fixierst nun mit Bindfaden das Segel an der Segelstange.



## REBUS

Finde heraus, welche Gegenstände dargestellt sind. Dann streichst du die angegebenen Buchstaben durch (beim ersten Wort sind das der dritte, vierte, fünfte und sechste Buchstabe). Beim zweiten Wort ersetzt du das „u“ durch ein „ü“. Wenn du die übrig bleibenden Buchstaben in die Lösungskästchen schreibst, kannst du das Lösungswort lesen.



~~3~~ ~~4~~ ~~5~~ ~~6~~



u = ü ~~3~~



~~1~~ ~~2~~ ~~5~~ ~~6~~ ~~7~~



~~1~~ ~~2~~

## WORTVERWANDLUNG

Indem du bei jedem Wort einen Buchstaben durch einen anderen ersetzt, erhältst du ein neues Wort. Dabei helfen dir die Bilder.

H	E	L	D



M	A	I	S



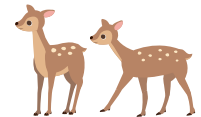
H	A	N	D



R	E	I	N



R	U	H	E

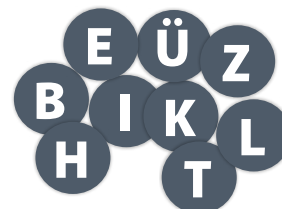
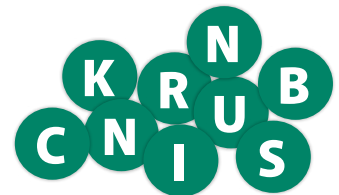


W	A	R	M



## TIROLER RÄTSEL

Wenn du die Buchstaben jeder Gruppe in die richtige Reihenfolge bringst, kannst du vier Tiroler Städte erkennen.



Auflösungen auf der nächsten Seite.



# Kochen mit Kindern

## POPSICLES: GESUNDES EIS AM STIEL – LEICHT SELBST GEMACHT

An heißen Sommertagen essen alle Kinder gerne Eis. Aus frischen Früchten ist es im Handumdrehen selbst gemacht und zudem auch gesund. Vorteile sind, dass dieses Eis keine künstlichen Farbstoffe, keinen Zuckerzusatz und auch keine Geschmacksverstärker oder Aromen enthält. Bei folgendem Rezept wird keine Eismaschine benötigt.

### Zutaten:

- Verschiedene Obstsorten: Erdbeeren, Heidelbeeren, Brombeeren, Kiwi, Orangen, Mango, Ananas, Melonen oder Obst nach Belieben.
- Sind die Früchte reif genug, dann genügt normalerweise der Fruchtgeschmack und es kann auf Zucker verzichtet werden. Ansonsten ein wenig Zucker zum Süßen.
- Eventuell Joghurt oder Buttermilch
- Eisformen

### Kinderleichte Zubereitung

1. Das frische Obst pürieren oder in kleinen Stücken in die Eisformen geben. Entweder eine Form ganz füllen oder, wenn man mehrere Farben und mehrere Geschmacksrichtungen möchte, dann verschiedene Obstsorten kombinieren.

2. Dafür in die erste Schicht Obstpüree in die Eisform einfüllen und für etwa 45 Minuten in den Tiefkühler stellen. Wichtig: Unbedingt den Eisstab hineinstecken!
3. Dann geht es mit der nächsten Sorte weiter bis die ganze Eisform voll ist. Mit den verschiedenfarbigen Fruchtspürees können nette Farbkombinationen gezaubert werden.
4. Wenn alle Förmchen gefüllt sind, für etwa 12 Stunden (oder über Nacht) durchfrieren lassen – so verbinden sich alle Fruchtschichten miteinander.

**Tipp:** Unterschiedliche Farbnuancen kann man erreichen, wenn den pürierten Früchten Joghurt oder Buttermilch beigemischt werden.



Foto: Adobe Stock

Das bunte, selbstgemachte Eis ist ein richtiger Hingucker.



### Ein Garten für uns

Es sind die Natur und der Kreislauf der Jahreszeiten im eigenen Garten, die uns lehren, mit dem Wachsen, dem Blühen, dem Ernten und dem Vergehen umzugehen. Diese wunderbare Symbolik für das eigene Leben macht sich Zoë Tucker in ihrem Bilderbuch zunutze, um eine Geschichte zu erzählen: die Geschichte von vier Gärtnerinnen, drei alten, erfahrenen und einer jungen, die gleichzeitig auch Ich-Erzählerin ist. Gemeinsam säen sie, warten geduldig, reden mit ihren Pflanzen, lauschen dem Wind, freuen sich über Regen und Sonnenschein. Und haben schließlich alle Hände voll zu tun, als es Zeit ist, um Gemüse, Kräuter, Obst und Blumen - all diese Schätze - zu ernten und Samenkörner für das nächste Jahr zu sammeln: dann, wenn der Frühling ins Land kommt mit seinen Hoffnungen und eine von ihnen nicht mehr dabei sein wird. Eine poetische, feinfühliges Bilderbuchgeschichte.

Zoë Tucker, Julianna Swaney, Ein Garten für uns, NordSüd 2022, ab 4 Jahren.

### GEWINNSPIEL

Wir bedanken uns beim NordSüd Verlag für das Exemplar zum Verlosen.

### Mitmachen & Gewinnen

Schicken Sie bis 30. Juni 2022 ein E-Mail mit dem Betreff „Ein Garten für uns“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpass-Nummer an: [info@infoeck.at](mailto:info@infoeck.at)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Tiroler Rätsel:

Wörgl  
Innsbruck  
Kitzbühel  
Schwaz

### AUFLÖSUNGEN SEITE 24

### Rebus:

Frosch, Uhr, Pelikan, Ring  
Lösungswort: Frühling

### Wortverwandlung:

HELD - GELD, MAIS - MAUS, HAND - HUND,  
REIN - BEIN, RUHE - REHE, WARM - WURM

# Unabhängig werden – Der Ausstieg aus Öl und Gas



Foto: Energie Tirol

Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Erdgas ist fixiert.

**Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken.**

Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil der Energie verbraucht. Daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 Prozent effizienter werden, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zur Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse macht dies doppelt Sinn.

## Was ist als Erstes zu berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen - und man gewinnt

Zeit für den Heizungstausch. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen.

## Kann eine Wärmepumpe genützt werden?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40° C. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörpertausch kann man viele Heizungsanlagen dorthin optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich.

## Ist für den Betrieb einer Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage nötig?

Nein, natürlich kann eine Wärme-

pumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

## Eignet sich das eigene Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage. Diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

Weitere Informationen zur Umsetzung und Förderung auf der Homepage der Energie Tirol unter [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at). ■

Philipp Koch

## Kontakt



**Energie Tirol**  
Südtiroler Platz 4  
6020 Innsbruck  
+43 512 589913  
office@energie-tirol.at  
www.energie-tirol.at



**DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.**

## FAMILIEN-PASS

Wir möchten mit dem Familienpass die Familien in Tirol unterstützen.

Zur Familie gehören bei vielen Angeboten auch Oma und Opa.

### Was sind die Vorteile des Tiroler Familienpasses?

Sie bekommen Ermäßigungen.

Die Ermäßigungen können bis zur Hälfte des Preises ausmachen.

Zum Beispiel gibt es Ermäßigungen für Freibäder, für Schilifte, für Gasthäuser und für Geschäfte.

Sie bekommen die Zeitschrift „Familienland“ 4 Mal im Jahr zugesandt.

In der Zeitschrift stehen viele Tipps für Familien.

Zum Beispiel zu Erziehungs-Themen oder zur Freizeit-Gestaltung.

Sie bekommen mehr Informationen über Aktivitäten und Förderungen für Familien.

Mit dem Tiroler Familienpass gibt es auch in Südtirol und dem Trentino Ermäßigungen. Weitere Informationen zum EuregioFamilyPass:

[www.familypass.eu](http://www.familypass.eu)

## Oma-Opa-Bonus für Großeltern

Auch alle Omas und Opas bekommen Ermäßigungen bei vielen Angeboten. Dafür müssen die Großeltern den Familienpass der Eltern mitnehmen.

Dann bekommen sie gemeinsam mit den Enkelkindern eine Ermäßigung.

In unserem Familien-Vorteils-Heft für den Tiroler Familienpass steht genau, bei welchen Angeboten auch die Großeltern Ermäßigungen bekommen.

## Wo können Sie den Familienpass beantragen?

Der Familienpass ist online zu beantragen:  
[www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass)

Wenn Sie keinen Antrag im Internet stellen können, bekommen Sie ein Papier-Formular.

Fragen Sie bei dieser Abteilung nach:

Gesellschaft und Arbeit

Bereich Generationen

Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

Telefonnummer: +43 512 508 807 804

Die E-Mail-Adresse ist:

[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)



## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

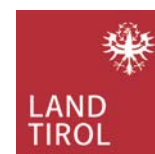
Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)

[www.tirol.gv.at/generationen](http://www.tirol.gv.at/generationen)


















# Tiroler Familienpass VorteilsgeberInnen

In jeder Ausgabe des Familienlands werden saisonale VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses vorgestellt. Alle VorteilsgeberInnen auf einen Blick sind aufgelistet unter:

[www.tirol.gv.at/familienpass-vorteilsgeberinnen](http://www.tirol.gv.at/familienpass-vorteilsgeberinnen)

Aufgrund der COVID-19-Pandemie können die Angebote des Tiroler Familienpasses eventuell nicht oder nur eingeschränkt in Anspruch genommen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Verfügbarkeiten und/oder Öffnungszeiten der einzelnen VorteilsgeberInnen variieren.

<p><b>Alpenzoo Innsbruck-Tirol</b> www.alpenzoo.at</p> 	<p><b>Baggersee Rossau</b> www.ikb.at</p> 	<p><b>Foto Hofer</b> www.foto-hofer-innsbruck.at</p> 	<p><b>Freibad Tivoli</b> www.ikb.at</p> 
<p><b>Friseurbedarf Schmied</b> www.firma-schmied.at</p> 	<p><b>GUTMANN Tankstelle Innsbruck</b> www.gutmann.cc</p> 	<p><b>Hallenbad Olympisches Dorf</b> www.ikb.at</p> 	<p><b>HHD Interhome</b> www.interhome.at/familienpass</p> 
<p><b>Innsbrucker Nordkettenbahnen</b> www.nordkette.com</p> 	<p><b>Intersport OKAY Innsbruck</b> www.intersport-okay.at</p> 	<p><b>Miller United Optics</b> www.miller.at</p> 	<p><b>Sport- und Erlebniswoche 2021 / Verein „Gesünder Leben“</b> www.sportwoche.eu</p> 
<p><b>Tirol Shop</b> www.tirolshop.com</p> 	<p><b>TYROLIA</b> www.tyrolia.at</p> 	<p><b>AIRPARC - The Freestyle Playground</b> www.airparc.com</p> 	<p><b>Blumenpark Erwin Seidemann</b> www.blumenpark.at</p> 
<p><b>Gemeinde Götzens</b> www.goetzens.tirol.gv.at</p> 	<p><b>InSideOut Yoga</b> www.insideoutyoga.at</p> 	<p><b>Intersport OKAY Völs</b> www.intersport-okay.at</p> 	<p><b>Marktgemeinde Telfs</b> www.telfs.gv.at</p> 



Die VorteilsgeberInnen sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Bezirksübergreifend**
 **Innsbruck-Stadt**
 **Innsbruck-Land**
 **Imst**
 **Kitzbühel**
 **Kufstein**  
 **Landeck**
 **Lienz**
 **Reutte**
 **Schwaz**
 **Überregional**

<p><b>Mühlendorf Gschnitz</b> www.muehlendorf-gschnitz.at</p> 	<p><b>Olympiabad Seefeld</b> www.olympiabad.tirol</p> 	<p><b>Sport- und Veranstaltungszentren Telfs</b> www.telfs.gv.at</p> 	<p><b>Swarovski Kristallwelten</b> www.kristallwelten.swarovski.com</p> 
<p><b>Telfer Bad</b> www.telfs.gv.at</p> 	<p><b>Badesee Mieming</b> www.badesee-mieming.at</p> 	<p><b>Die Küchenprofis Schranz + Wolf Imst</b> www.kuechenprofis.at</p> 	<p><b>Freibad Imst/ Kunsteisbahn Imst</b> www.sportzentrum.at</p> 
<p><b>Freischwimmbad Sautens</b> www.sautens.at</p> 	<p><b>Gemeinde Arzl im Pitztal</b> www.arzl-pitztal.tirol.gv.at</p> 	<p><b>Gemeinde Imsterberg</b> www.imsterberg.tirol.gv.at</p> 	<p><b>Gemeinde Jerzens</b> www.jerzens.tirol.gv.at</p> 
<p><b>Gemeinde Längenfeld</b> www.laengenfeld.at</p> 	<p><b>Museum im Stamserhaus</b> www.pitztal.com/de/region/sehenswertes-im-pitztal/museum-stamserhaus</p> 	<p><b>Tiroler Steinbockzentrum</b> www.steinbockzentrum.tirol/Steinbockzentrum</p> 	<p><b>XP Abenteuer- und Erlebnispark Pitztal</b> www.alpincenter-pitztal.com</p> 
<p><b>Alpinolino Westendorf</b> www.skiwelt.at/alpinolino</p> 	<p><b>Astberg Pony Alm</b> www.skiwelt.at/alpinolino</p> 	<p><b>Bade- und Freizeit-anlage Kirchberg i. T.</b> www.kirchberg.tirol.gv.at</p> 	<p><b>Badesee Going</b> www.going.tirol.gv.at</p> 
<p><b>Bergbahnen Steinplatte</b> www.steinplatte.tirol</p> 	<p><b>Erlebnis Waldschwimmbad in Kössen</b> www.kaiserwinkl.com</p> 	<p><b>Filzalmsee Brixen im Thale</b> www.skiwelt.at/alpinolino</p> 	<p><b>Panorama Badewelt St. Johann in Tirol</b> www.badewelt.at</p> 

## Salvenland

[www.salvena-land.at](http://www.salvena-land.at)



## Skistar St. Johann/ St. Johanner Bergbahnen

[www.skistar.com/stjohann](http://www.skistar.com/stjohann)



## Waldschwimmbad Jochberg

[www.jochberg.tirol.gv.at](http://www.jochberg.tirol.gv.at)



## Aussichtsberg Hohe Salve

[www.skiwelt.at/alpinolino](http://www.skiwelt.at/alpinolino)



## Badeplatz Seepromenade

[www.kaiserwinkl.com](http://www.kaiserwinkl.com)



## Ellmi's Zauberwelt

[www.skiwelt.at/alpinolino](http://www.skiwelt.at/alpinolino)



## Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs

[www.hallodu.at](http://www.hallodu.at)



## Freibad Wildschönau

[www.wildschoenau.com](http://www.wildschoenau.com)



## Freischwimmbad Plitsch Platsch

[www.badhaering.at](http://www.badhaering.at)



## Gemeinde Niederndorf/ Waldschwimmbad

[www.waldschwimmbad.at](http://www.waldschwimmbad.at)



## Hexenwasser Söll

[www.skiwelt.at/alpinolino](http://www.skiwelt.at/alpinolino)



## Intersport OKAY Kufstein

[www.intersport-okay.at](http://www.intersport-okay.at)



## KaiserWelt Scheffau

[www.skiwelt.at/alpinolino](http://www.skiwelt.at/alpinolino)



## Farben + Malerei Haslinger Kufstein

[www.raumcolor.at](http://www.raumcolor.at)

**FARBEN + MALEREI Haslinger**

## Raumcolor GmbH

[www.raumcolor.at](http://www.raumcolor.at)



## Schwimmbad Erl

[www.erl.tirol.gv.at](http://www.erl.tirol.gv.at)



## Wörgler Farbenmarkt

[www.raumcolor.at](http://www.raumcolor.at)

**WÖRGLER FARBENMARKT**

## Bacher Sportcenter GmbH

[www.bachersport.com](http://www.bachersport.com)

**BACHER  
SPORT**

## Badensee Ried im Oberinntal

[www.ried-oberinntal.tirol.gv.at](http://www.ried-oberinntal.tirol.gv.at)



## Die Küchenprofis Schranz & Wolf GmbH Prutz

[www.kuechenprofis.at](http://www.kuechenprofis.at)

**KÜCHEN  
PROFIS**

## Freibad Landeck

[www.landeck.tirol.gv.at](http://www.landeck.tirol.gv.at)



## Freibad Prutz

[www.prutz.tirol.gv.at](http://www.prutz.tirol.gv.at)



## Gemeinde Ladis

[www.ladis.tirol.gv.at](http://www.ladis.tirol.gv.at)



## Pfundser Schwimmbad

[www.pfunds.tirol.gv.at](http://www.pfunds.tirol.gv.at)



## Fun Alpin Osttirol Sommerodelbahn & Wildpark Assling

[www.erlebniswelt-assling.at](http://www.erlebniswelt-assling.at)



## Museum AGUNTUM

[www.aguntum.at](http://www.aguntum.at)



## Ausserfernen Farbenmarkt Reutte

[www.raumcolor.at](http://www.raumcolor.at)

**AUSSERFERNER FARBENMARKT**

## SUP4fun

[www.DERjongleur.at](http://www.DERjongleur.at)





## Achenseeschiffahrt und Gaisalm

www.tirol-schiffahrt.at



## Erlebnisbad Mayrhofen

www.erlebnisbad-mayrhofen.at



## Erlebnisfreibad Schwaz

www.schwaz.at



## HAPPYHOPP

www.happyhopp.at



## Intersport OKAY Vomp

www.intersport-okay.at



## Schwazer Silberbergwerk

www.silberbergwerk.at



## Seecafe Schlitters

www.seecafe-schlitters.at



## Sommerwelt Hippach

www.erlebnisbad-mayrhofen.at



## Wasserski- und Wakeboardseilbahn Kiefersfelden

www.wasserski-kiefersfelden.de



### Wollen auch Sie VorteilsgeberIn werden?

Dann kontaktieren Sie das Marketingservice Thomas Mikscha unter +43 2742 768 96, office@mstm.at oder die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter +43 512 508 807 804, ga.generationen@tirol.gv.at

### Das Tiroler Familienvorteilsheft ist da!

Anfang Juni ist das Tiroler Familienvorteilsheft für alle Familienpass-InhaberInnen erschienen. Es beinhaltet wieder zahlreiche Gutscheine mit bis zu 50%-Ermäßigungen für die Sommersaison 2022.

Das Team des Tiroler Familienpasses wünscht allen Familien viel Freude mit dem neuen Familienvorteilsheft!

### Kontakt

#### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
ga.generationen@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at/generationen





# Wussten Sie, dass...

*...die ARGE ALP heuer einen  
Klimaschutz-Schwerpunkt setzt  
und in den 10 Alpenregionen  
5.000 Bäume für einen  
klimafitten Bergwald pflanzt?*



## GEMEINSAM STÄRKER

10 Alpenregionen  
+ gemeinsame Anliegen  
= ARGE ALP

[www.argealp.org](http://www.argealp.org)

ARGE ALP & EUREGIO  
**STADT  
FEST** 20  
22  
**LANDECK**

**25. Juni, ab 12 Uhr**  
mit Köstlichkeiten und Unterhaltung  
aus 10 Alpenregionen der ARGE ALP